



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm

Sommersemester	2023
Vorlesungszeit	03.04. – 15.07.2023
Schwerpunkt der Kunstgeschichte	Grenzüberschreitungen
Schwerpunkt der Kulturwissenschaften	Vitalität/Mortalität

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

+49 40 42838-3261
kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Abteilungsleitung:
Prof. Dr. Frank Fehrenbach

Inhalt

KONTAKT	4
ANMELDEVERFAHREN	5
HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM	5
LEHRVERANSTALTUNGEN	6
Im Schwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Seminars: GRENZÜBERSCHREITUNGEN	6
Im Schwerpunkt der Kulturwissenschaften: VITALITÄT/MORTALITÄT	7
I. Vorlesungen	8
<i>I: 56-601 VL Artistes Femmes - Französische Künstlerinnen* vom 17. bis ins 19. Jahrhundert</i>	8
<i>I: 56-602 VL Picasso lebt. Zum 50. Todestag des Künstlers</i>	9
<i>I: 56-603 VL Über die Farbe – Kulturgeschichte und Materialtechnologie</i>	10
<i>I: 56-604 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden</i>	11
<i>I: 56-1000 RVL Tot oder Lebendig!</i>	13
II. Proseminare	15
<i>II: 56-605 PS Was nicht in der Bibel steht - Apokryphe Motive in der Kunst des Mittelalters</i>	15
<i>II: 56-606 PS Skulpturen der italienischen Renaissance</i>	16
<i>II: 56-607 PS Das Gruppenporträt</i>	17
<i>II: 56-608 PS Beschreibung von Architektur</i>	18
<i>II: 56-609 PS Einführung in die Mythologie</i>	19
<i>II: 56-610 PS Katastrophenbilder. 9/11 und die zeitgenössische Kunst</i>	20
III. Seminare	22
<i>III: 56-611 S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte</i>	22
<i>III: 56-612 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie</i>	23
<i>III: 56-614 S A Room of One's Own. Künstler*innenhäuser und Künstler*innenateliers – Exkursion nach München</i>	24
<i>III: 56-615 S Insulare Kunst</i>	26
<i>III: 56-616 S Kunst im öffentlichen Raum</i>	27
<i>III: 56-617 S Difficult Heritage</i>	29
<i>III: 56-618 S Student*innen erforschen und vermitteln Provenienzen – Theorie, Methoden und museale Praxis</i>	30
<i>III: 56-619 S Die Kunst des Vatikan in der frühen Neuzeit II</i>	32
<i>III: 56-620 S Einführung in die Architekturvermittlung: Hamburger Stadtrundgänge</i>	33
<i>III: 56-621 S Auf dem Altar und in der Vitrine – Mittelalterliche Kunst und ihre Vermittlung (mit 3-Tagesexkursion nach Köln)</i>	34
<i>III: 56-622 S Repräsentation von Gemeinschaft in Florenz (1300-1500): Material, Technik, Ikonographie</i>	36
<i>III: 56-623 S Baumkunst und -design. Ökologisch-aktivistische Ansätze in Design- und Kunstpraxis</i>	37
<i>III: 56-624 S Black Art Story: Kunstgeschichte und Dekolonisierung</i>	39
<i>III: 56-625 S Magic! In Contemporary Art</i>	40
<i>III: 56-626 S Theorien der Skulptur</i>	42
<i>III: 56-627 S Wie viel Zukunft verträgt die Vergangenheit? Baudenkmale im Spannungsfeld von Klimaschutz und Nachhaltigkeit</i>	43
<i>IV: 56-628 S Stein malen, Stein sein. Materialimitation und Materialfiktion in der Malerei 1250–1500</i>	44
<i>IV: 56-633 S Frühe niederländische Malerei von Jan van Eyck bis Hugo van der Goes und Hans Memling (2-Tagesexkursion nach Berlin)</i>	46
<i>IV: 56-635 S Rötel spektral. Europäische Handzeichnungen der Frühen Neuzeit</i>	47
<i>IV: 56-636 S Between Asia and Europe: Garden Design and Images in Transcultural Contexts</i>	49

IV. Hauptseminare	51
<i>III: 56-613 HS Sonne, Mond und Sterne. Bilder vom Himmel bis Stanley Kubrick</i>	51
<i>IV: 56-629 HS Kunst um 1800: Von den multiplen Anfängen der Moderne</i>	52
<i>IV: 56-630 HS Nach den Sternen greifen: Hochhaus-Architektur</i>	54
<i>IV: 56-631 HS Das Atelier als Thema der Kunst</i>	55
<i>IV: 56-632 HS Paradiesgewächs und Diagramm: Der Baum als Motiv im Mittelalter</i>	56
<i>IV: 56-634 HS Malereireform – Akademiegründung – Gegenreformation: Die Carracci</i>	57
V. KOLLOQUIEN	60
<i>V: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt</i>	60
<i>V: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner</i>	60
<i>V: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern</i>	60
<i>V: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Ivo Raband</i>	60
<i>V: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt</i>	60
<i>V: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer</i>	61
<i>V: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm</i>	61
<i>V: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz</i>	61
IV. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN	62
<i>IV: 56-1000 Kunstgeschichtliches Seminar: RVL Tot oder Lebendig!</i>	62
<i>IV: 56-1002 Empirische Kulturwissenschaft: Digital Storytelling</i>	63
<i>IV: 56-1003 Historische Musikwissenschaft: S Musikjournalismus in Rundfunk und Internet</i>	64
<i>IV: 56-1006 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: S Geschlechterforschung in der Archäologie</i>	64
<i>IV: 56-1007 Ägyptologie: S Tutanchamun und Howard Carter: Die Entdeckung des Grabes KV 62 im Tal der Könige</i>	65
<i>IV: 59-119 CSMC: S Toolbox for Archaeometry</i>	66
V. MUSEUMSMANAGEMENT	67
<i>V.: 56-125 Fördervereine und Freundeskreise als unverzichtbare Bestandteile der Museumsarbeit</i>	67
<i>V.: 56-126 Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen</i>	68
<i>V.: 56-127 Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum</i>	69

KONTAKT

Kontaktdaten und Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der genannten Homepage.

Geschäftszimmer	Margot Zimmermann, Angelika Finch, Janne Beck Tel.: +49 40 42838-3261 kunstgeschichte@uni-hamburg.de https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html

B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Elif Akyüz , M.A.
HamBord-Programm/B.A.-Studiengang	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Franca Buss, M.A.
Mittelalterstudien (MASt) - B.A.- und M.A.-Studiengänge	Julia Tolkiehn, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de

ANMELDEVERFAHREN

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 02.01.-12.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo, 20.02.	09:00 Uhr	Do, 09.03.	13:00 Uhr
Nachmeldephase 20.03.-23.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 27.03.-30.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 03.04.-13.04., 13:00 Uhr	Mo, 03.04.	09:00 Uhr	Fr., 21.04.	16:00
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>			
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	Fr., 21.04	16:00	Fr., 05.05.	13:00

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM

- **Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:** Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.
- **Uhrzeiten** der Lehrveranstaltungen: Diese werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.
- **Teilnahmebegrenzung:** Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen. Dieses soll allen Studierenden eine Selbstanmeldung durch STiNE ermöglichen und den Verwaltungsaufwand für teilnahmebegrenzte Kurse reduzieren. Sollte es zum Semesterbeginn zu Anpassungen kommen, bitten wir dies zu entschuldigen. Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen.
- **ABK I und ABK III:** Diese Module werden ab dem WiSe 2022/23 nicht mehr im Lehrprogramm ausgewiesen; bitte wenden Sie sich direkt an das Studienbüro.
- **Exkursionen** werden im **Exkursionsprogramm** aufgeführt.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Schwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Seminars: GRENZÜBERSCHREITUNGEN

56-601	VL Artistes Femmes – Französische Künstlerinnen* vom 17. bis ins 19. Jahrhundert
56-605	PS Was nicht in der Bibel steht - Apokryphe Motive in der Kunst des Mittelalters
56-613	HS Sonne, Mond und Sterne. Bilder vom Himmel bis Stanley Kubrick
56-615	S Insulare Kunst
56-617	S Difficult Heritage - Exkursion
56-618	S Student*innen erforschen und vermitteln Provenienzen – Theorie, Methoden und museale Praxis
56-624	S Black Art Story: Kunstgeschichte und Dekolonisierung
56-625	S Magic! In Contemporary Art
56-629	HS Kunst um 1800
56-634	HS Malereireform – Akademiegründung – Gegenreformation: Die Carracci
56-635	S Rötel spektral. Europäische Handzeichnungen der Frühen Neuzeit

Im Schwerpunkt der Kulturwissenschaften: VITALITÄT/MORTALITÄT

Durch die jüngste Corona-Pandemie ist wieder stark ins Bewusstsein gerückt, dass „Vitalität“ und „Mortalität“ jenseits der relevanten Fallzahlen und Statistiken immer auch kulturhistorisch, -praktisch und -politisch eminent variable Kategorien bezeichnen. Der Schwerpunkt nimmt diese Aktualität auf und bettet sie in die Diskurse der Fächer des Fachbereichs Kulturwissenschaften ein. Welche produktiven Spannungen ergeben sich aus dem Aufeinandertreffen biologischer bzw. medizinischer Perspektiven auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen? Anhand vielfältiger Repräsentationsweisen von Lebendigkeit und Sterblichkeit soll aufgezeigt werden, wie die Dualität von Leben und Tod, Kraft und Kraftlosigkeit, Wachstum und Verfall Ausgangspunkt für aktuelle Forschungsthemen bietet.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2023 angebotene Ringvorlesung „Tot oder lebendig!“ (Organisation: Prof. Dr. Iris Wenderholm, Prof. Dr. Frank Fehrenbach, beide Kunstgeschichtliches Seminar) thematisiert dabei die Vermutung, dass Leben, Tod und ihre Verschlingungen überhaupt die ältesten, dauerhaftesten und anspruchsvollsten Themen kultureller Codierungen darstellen. In den Blick genommen werden Bilder, literarische Texte, musikalische Darstellungen, historisch-soziale Analysen und technische Verfahren, um so die vielfältigen Diskussionen über Vitalität und Mortalität und damit von unausweichlicher Vergänglichkeit und hoffnungsvoller Permanenz als kulturwissenschaftliche Konstanten greifbar werden zu lassen.

Die weiteren Veranstaltungen der einzelnen Fächer, die Bezüge zum Fachbereichsschwerpunkt „Vitalität/Mortalität“ herstellen, finden Sie in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

56-1000	RVL Tot oder lebendig!
56-602	VL Picasso lebt. Zum 50. Todestag des Künstlers
56-612	S Akte, Antike, Anatomie. Kunstlerausbildung an der Akademie (Ausstellungsprojekt mit der SUB)
56-628	HS Stein malen, Stein sein. Materialimitation und Materialfiktion in der Malerei 1250–1500
56-632	Paradiesgewächs und Diagramm: Der Baum als Motiv im Mittelalter
56-634	HS Malereireform – Akademiegründung – Gegenreformation: Die Carracci
56-635	S Rötel spektral. Europäische Handzeichnungen der Frühen Neuzeit

I. Vorlesungen

I: 56-601 VL *Artistes Femmes - Französische Künstlerinnen* vom 17. bis ins 19. Jahrhundert*

LV-Nr.	56-601			
LV-Art/Titel	VL Artistes Femmes Französische Künstlerinnen* vom 17. bis ins 19. Jahrhundert			
LV-Titel englisch	Artistes Femmes French Women Artists from the 17 th to the 19 th century			
Zeit/Ort	2st.	Do	16:00 – 18:00	Beginn: 13.04.2023 ESA C
Dozierende	Julia Kloss-Weber			julia.kloss-weber@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium	
	Max Teilnehmende: 10		Max Teilnehmende: 40	
			Uni-Live	
	Max Teilnehmende: 5			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-601	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
56-601	MASTER			
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Die Vorlesung widmet sich der Geschichte französischer Künstlerinnen* von der Gründung der <i>Académie royale de peinture et de sculpture</i> Mitte des 17. Jahrhunderts bis in das 19. Jahrhundert hinein vor dem Hintergrund der sozialgeschichtlichen Rahmenbedingungen und der strukturellen Beschränkungen, mit denen in der Domäne der visuellen Künste tätige Frauen* konfrontiert waren. Es wird den Fragen nachgegangen, welchen Status die königliche Akademie ihren wenigen weiblichen* Mitgliedern gewährte, an welchen Ausbildungsformaten sie partizipieren durften und welche ihnen verwehrt blieben, welche Formen der Kunstöffentlichkeit die Künstlerinnen* für sich nutzen konnten, welche Sujets von ihnen überwiegend bearbeitet wurden und in welchen Gattungen und Medien sie besonders aktiv waren.</p> <p>Ein Fokus wird auf der Frage liegen, welche Rolle Diskurse sexueller Differenz in den Werken der Künstlerinnen* spielten, ob und inwiefern sie ihr künstlerisches Schaffen nutzen, um die dominanten patriarchalische Strukturen sichtbar zu machen, infrage zu stellen und zumindest partiell zu ihren Gunsten zu verschieben. Neben dem Œuvre von Malerinnen* wie u.a. Élisabeth-Sophie Chéron, Élisabeth Vigée-Lebrun, Marie Guilhelmine Benoist oder Berthe Morisot werden auch diejenigen von Bildhauerinnen* wie beispielsweise Marie-Anne Collot oder der ‚Marcello‘ genannten Adèle d’Affry, Duchesse de Castiglione-Colonna Thema sein.</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
2 LP: regelmäßige Teilnahme, aktive Partizipation an den Wiederholungen am Beginn der einzelnen Sitzungen 4 /5 LP: Klausur am 13.07.22				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				
Literatur				
Literatur (Auswahl)				
<ul style="list-style-type: none"> Mary D. Sheriff, <i>The Exceptional Woman. Élisabeth Vigée-Lebrun and the Cultural Politics of Art</i>, Chicago/London 1996; 				

- Linda Nochlin, Warum hat es keine bedeutenden Künstlerinnen gegeben? [1971], in: *Rahmenwechsel. Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft*, hrsg. von Beate Söntgen, Berlin 1996, S. 27-56;
- Delia Gaze (Hg.), *Dictionary of Women Artists*, 2 Bde., London 1997;
- Nina Trauth, Pygmalions Schwestern und verlassene Psychen: Überlegungen zu Bildhauerinnen des 18. und 19. Jahrhunderts, in: *elegant // expressiv. Von Houdon bis Rodin, französische Plastik des 19. Jahrhunderts*, bearb. von Siegmur Holsten/Nina Trauth, Ausst. Kat. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Heidelberg 2007, S. 41-55;
- Anne Rivière, *Dictionnaire des sculptrices en France*, Paris 2017; Anne Rivière (Hg.), *Sculptur'elles. Les sculpteurs femmes du XVIII siècle à nos jours*, Kat. Ausst. Musée des Années 30, Boulogne-Billancourt, Paris 2011;
- Séverine Sofio, *Artistes femmes. La parenthèse enchantée XVIIe-IXe siècle*, Paris 2016;
- Vigée Le Brun, bearb. von Joseph Baillio/Katharine Baetjer/Paul Lang, Ausst. Kat. The Metropolitan Museum of Art, New York u.a., New Haven/London 2016;
- Charlotte Guichard, Le nom des femmes, in: dies.: *La griffe du peintre. La valeur de l'art (1730-1820)*, Paris 2018, S. 187-220;
- *Berthe Morisot: Woman Impressionist*, Kat. Ausst. Dallas Museum of Art/Barnes Foundation, Philadelphia u.a., New York 2018;
- Griselda Pollock, *Moderne und die Räume der Weiblichkeit*, Köln 2020 [1988];
- *Peintres femmes, 1780-1830. Naissance d'un combat*, Kat. Ausst. Musée du Luxembourg, Paris 2021;
- *Rosa Bonheur, 1822-1899*, hrsg. von Sandra Buratti-Hasan/Leïla Jarbouai, Kat. Ausst. Musée des Beaux-Arts, Bordeaux / Musée d'Orsay, Paris 2022.

Sonstiges

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“ |
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“ |

I: 56-602 VL Picasso lebt. Zum 50. Todestag des Künstlers

LV-Nr.	56-602				
LV-Art/Titel	VL Picasso lebt. Zum 50. Todestag des Künstlers				
LV-Titel englisch	Picasso alive. On the 50 th anniversary of the artist's death				
Zeit/Ort	2st.	Di	10:00 – 12:00	Beginn: Erste Woche	ESA C
Dozierende	Uwe Fleckner			uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 10		Max Teilnehmende: 40		Max Teilnehmende: 5
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-602	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-602	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
In dieser Vorlesung werden wir uns mit einem der wichtigsten Protagonisten der Kunst des 20. Jahrhunderts beschäftigen, dessen Todestag sich 2023 zum fünfzigsten Mal jährt. Dabei sollen Werke aus allen Arbeitsphasen des Künstlers untersucht werden, von der sozial engagierten Kunst der sogenannten »Blauen Periode« bis zum Kubismus, einer der interessantesten und folgenreichsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. Seinem Anspruch nach beabsichtigte der Kubismus nicht nur einen stilistischen Wandel in der Bildenden Kunst, sondern er wollte auf philosophisch-erkenntniskritischer Grundlage auch das Weltbild einer ganzen Epoche revolutionieren. Ausgewählte Werke des Künstlers sollen analysiert werden, dabei werden wir Kunstwerke aller kubistischer Phasen betrachten, von den vor- und frühkubistischen Experimenten Picassos					

<p>und seiner Auseinandersetzung mit verschiedenen Anregern bis zum sogenannten »analytischen« und »synthetischen« Kubismus, aber auch Werke der »klassizistischen« und »surrealistischen« Phasen im Œuvre des Künstlers bis hin zu seinen gänzlich unterschiedlich ausfallenden Spätwerken sollen eingehenden Analysen unterzogen werden. Ein besonderer Schwerpunkt soll aber auch dem politischen Werk des Künstlers gewidmet werden, aufbauend auf dem Seminar »Pablo Picasso: Vom sozialkritischen zum politischen Werk« (WS 2022-2023), dessen Besuch aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung darstellt.</p>
<p>Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</p> <p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Klausur</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Klausur</p> <p>Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen</p> <p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werner Spies: <i>Kontinent Picasso</i>, München 1988
<p>Sonstiges</p> <p><input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“</p>

I: 56-603 VL Über die Farbe – Kulturgeschichte und Materialtechnologie

LV-Nr.	56-603				
LV-Art/Titel	VL Über die Farbe – Kulturgeschichte und Materialtechnologie				
LV-Titel englisch	Colours – Cultural History and Material Technology				
Zeit/Ort	4st.	Di	10:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche: 04.04.23 Ende: 7. Woche: 23.05.23 Im Anschluss findet VL 56-604 statt.	Centre for the Studies of Manuscript Cultures (CSMC) Warburgstraße 26, 20354 Hamburg
Dozierende	Oliver Hahn			Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM)	Oliver.hahn@bam.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 3
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-603	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-603	MASTER				

2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Farbe spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung von Kunst und Kulturgut. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln. Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.</p> <p>Ergänzend werden die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
Die regelmäßige und aktive Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von 2 LP.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd. 1-3, Philipp Reclam jun. Stuttgart, 2. Auflage 1988, ISBN 3-15-010322-3 • R. D. Harley, Artists' Pigments - c. 1600-1835, Archetype Publications Ltd., London, 2001, ISBN 1-873132-91-3 • J.H. Hofenk de Graaff, A Colourful Past: The Origins, Chemistry and Identification of Natural Dyestuffs, Archetype publications 2007, ISBN 1-873-132-13-1 • Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

I: 56-604 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden

LV-Nr.	56-604				
LV-Art/Titel	VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden				
LV-Titel englisch	Answering Cultural and Historical Questions using Material Analysis: Possibilities and Limits				
Zeit/Ort	4st.	Di	10:00 – 14:00	Beginn: 8. Woche: 30.05.23 Ende: 11.07.23	ESA W 109

			Diese Veranstaltung schließt an VL 56-603 an.	
Dozierende	Ira Rabin		Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)	ira.rabin@bam.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 5	Max Teilnehmende: 3
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-604	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
56-604	MASTER			
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Naturwissenschaftliche Untersuchungstechniken werden immer häufiger zur Beantwortung kulturhistorischer Fragestellungen bezüglich Alter, Provenienz und Authentizität von Kunst- und Kulturgut herangezogen. Jedoch ist in vielen Fällen gar nicht bekannt, welche Methode für die Bearbeitung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.</p> <p>Die Lehrveranstaltung gewährt einen fundierten, umfassenden Einblick in die Betrachtung unterschiedlicher Materialien und deren Herstellungstechniken sowie materialanalytische Verfahren zur Charakterisierung der Materialien, deren Datierung, Fälschungserkennung und Provenienzanalyse. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die naturwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.</p> <p>Integraler Bestandteil ist die einfache Erläuterung der physikalisch-chemischen Grundlagen der naturwissenschaftlichen Methoden, die in der Analyse von Kunst- und Kulturgut Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Innerhalb der Lehrveranstaltung soll ein tiefes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt werden. Hierzu gehören sowohl die Interpretation naturwissenschaftlicher Daten als auch die Diskussion von Messfehlern.</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Die regelmäßige und aktive Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von 2 LP.				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> Rabin, I., Instrumental analysis in manuscript studies, in Comparative Oriental Manuscript Studies. An Introduction, Eds.: A. Bausi et al. Online and print-on-demand edition, 2014, 27-30. Radiocarbon dating, http://www.c14dating.com/int.html Derrick M., Stulik D., Lamdry J.M., Infrared Spectroscopy in Conservation Science, Los Angeles: The Getty Conservation Institute, 1999. https://www.getty.edu/publications/resources/virtuallibrary/0892364696.pdf 				

<ul style="list-style-type: none"> • Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd. 1-3, Philipp Reclam jun. Stuttgart, 2. Auflage 1988, ISBN 3-15-010322-3 • Fiddyment et al. Heritage Science (2019) 7:35, https://doi.org/10.1186/s40494-019-0278-6 • Hahn, O., Reiche, I., Stege, H., 2006, Archaeology and Arts, in: Handbook of Practical X-Ray Fluorescence Analysis, eds.: N. Langhoff, R. Wedell, B. Beckhoff, B. Kanngießer, Springer-Verlag. • Niessen W., Falck D., Introduction to Mass Spectrometry, a Tutorial, in Analyzing Biomolecular Interactions by Mass Spectrometry, ed., Kool J. Niessen W., Wiley 2015, 1-54.
Sonstiges
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

I: 56-1000 RVL Tot oder Lebendig!

LV-Nr.	56-1000				
LV-Art/Titel	RVL Tot oder lebendig!				
LV-Titel englisch	Dead or alive!				
Zeit/Ort	2st.	Mo	18:00 – 20:00	Beginn: 17.04.2023	ESA J „Magdalene-Schoch-Hörsaal“
Dozierende	Frank Fehrenbach Iris Wenderholm				frank.fehrenbach@uni-hamburg.de iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 5
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-1000	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-1000	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
56-1000	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
<p>Durch die jüngste Corona-Pandemie ist wieder stark ins Bewusstsein gerückt, dass „Vitalität“ und „Mortalität“ jenseits der relevanten Fallzahlen und Statistiken immer auch kulturhistorisch, -praktisch und -politisch eminent variable Kategorien bezeichnen. Die Ringvorlesung zielt einerseits auf die produktiven Spannungen, die sich zwischen biologischen bzw. medizinischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven ergeben. Andererseits wird es um die vielfältigen Repräsentationsweisen von Sterblichkeit und Lebendigkeit in Bildern, literarischen Texten, musikalischen Darstellungen, historisch-sozialen Analysen und technischen Verfahren gehen. Als Ausgangspunkt dient dabei die Vermutung, dass Leben, Tod und ihre Verschlingungen überhaupt die ältesten, dauerhaftesten und anspruchsvollsten Themen kultureller Codierungen darstellen</p> <p>In dieser Ringvorlesung im Rahmen des Fachbereichsschwerpunkts „Vitalität/Mortalität“ (WiSe 22/23–SoSe 23) wird sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln der Fächer der Kulturwissenschaften genähert. Zu den Sprecher:innen gehören: Georg Töpfer (Philosophie), Frank Fehrenbach (Kunstgeschichte), Iris Wenderholm (Kunstgeschichte), Franca Buss (Kunstgeschichte), Tobias Mörtz (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie), Norbert Fischer (Empirische Kulturwissenschaft), Philipp Osten (Ethik und Medizingeschichte), Ivana Rentsch (Historische Musikwissenschaft), Corinna Körting (Evangelische Theologie), Christof Berns (Klassische Archäologie), Julia Pauli (Ethnologie) sowie Antje Schmidt (Germanistik).</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
4 LP: in der Regel Klausur

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Sonstiges

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“ |

II. Proseminare

II: 56-605 PS Was nicht in der Bibel steht - Apokryphe Motive in der Kunst des Mittelalters

LV-Nr.	56-605				
LV-Art/Titel	PS Was nicht in der Bibel steht - Apokryphe Motive in der Kunst des Mittelalters				
LV-Titel englisch	What is not written in the Bible - Apocryphal Motifs in Medieval Art				
Zeit/Ort	2st.	Mo.	10:00-12:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Lisa Thumm				lisa.thumm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-605	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-605	BA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
<p>Unter dem Begriff Apokryphen werden Schriften gefasst, die nicht zum Kanon der biblischen Bücher gehören, sich stilistisch und thematisch aber eng an diese anschließen. Die apokryphen Schriften berichten vom Leben der Gottesmutter Maria und ihren Eltern, dem Schicksal der Apostel und der Jugend Jesu. Sie entwerfen ein Bild der jenseitigen Welt, das den Menschen nach dem Jüngsten Gericht erwartet, und füllen damit die Lücken, die das Neue Testament lässt. Das Proseminar wird sich den Schriften sowie der künstlerischen Umsetzung apokrypher Themen in der Zeit des Mittelalters widmen. Anhand wiederkehrender Motive wie der Höllenfahrt Christi, der Begegnung an der Goldenen Pforte oder des Todes und der Himmelfahrt Mariens werden exemplarisch Kenntnisse der christlichen Ikonographie vermittelt und der wissenschaftliche Umgang mit Bild- und Schriftquellen geübt. Im Rahmen des Semesterschwerpunktes werden wir auch danach fragen, welche Grenzüberschreitungen sich in den Schriften und Bildern beobachten lassen, etwa wenn Salome die jungfräuliche Geburt anzweifelt oder der kindliche Jesus andere Kinder mithilfe seiner Wunderkräfte hinfallen oder sogar verdorren lässt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die für die jeweiligen Sitzungen relevanten Texte vorzubereiten.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Rädle, F., Art. Apokryphen, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, hrsg. von Robert Auty, München 1980, Sp. 759-762. 					

- Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hrsg. von Christoph Markschies, Jens Schröter, 2. Bd., Tübingen 2012.
- Cartlidge, David R.; Elliott, J. Keith, Art and the Christian Apocrypha, London 2001.

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

II: 56-606 PS Skulpturen der italienischen Renaissance

LV-Nr.	56-606		
LV-Art/Titel	PS Skulpturen der italienischen Renaissance		
LV-Titel englisch	Sculptures of the Italian Renaissance		
Zeit/Ort	Vorbesprechung: Blockveranstaltung:	Donnerstag 20.04.2023, 16:00 Termin: Juli 2023	ESA W 119 Ort: Bode-Museum, Berlin
Dozierende	Frank Fehrenbach		Frank.fehrenbach@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-606	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV		
56-606	BA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Auseinandersetzung mit Skulptur ist in besonderem Maß auf die Betrachtung der Werke im Raum angewiesen. Bildliche, auch filmische Reproduktionen verfehlen die Wirkung von Skulptur im "geteilten Raum" von Werk und Betrachtenden. Das Blockseminar (Juli 2023) versteht sich als Übung vor Originalen des Berliner Bode-Museums, der mit großem Abstand bedeutendsten Sammlung von Skulpturen der italienischen Renaissance in Deutschland.</p> <p>Vorbesprechung: Donnerstag 20.04.2023, 16:00, ESA W 119.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original			
4 LP: Übernahme eines Referates			
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Joachim Poeschke: Die Skulptur der Renaissance. Bd. 1: Donatello und seine Zeit, München 1990; Bd. 2: Michelangelo und seine Zeit, München 1992. 			

Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

II: 56-607 PS Das Gruppenporträt

LV-Nr.	56-607				
LV-Art/Titel	PS Das Gruppenporträt				
LV-Titel englisch	The Group Portrait				
Zeit/Ort	2st.	Mo	16:00 – 18:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Uwe Fleckner				Uwe.fleckner@uni-hamburg
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-607	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM3, WB1-FV				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
Kommentare/Inhalte					
<p>Das Porträt ist die heikelste aller traditionellen künstlerischen Gattungen. Stets inszeniert es eine prekäre Balance zwischen dem Abbild und der Charakterisierung eines natürlichen Vorbildes und seinem Anspruch, als Werk der Bildenden Kunst gestalterische Strategien zu verwirklichen. Dieses grundsätzliche Problem, das Künstler beim Herstellen und Kunsthistoriker beim Interpretieren von Bildnissen gleichermaßen betrifft, steigert sich in der Sondergattung des Gruppenporträts mit seinen zahlreichen Überschneidungen hin zu anderen Bildgattungen wie der Historie oder der Genremalerei. In diesem Seminar, das sich ausdrücklich an Studierende des ersten bis vierten Semesters wendet und einführenden Charakter besitzt, werden wir den Umgang mit Werken dieser speziellen Gattung üben und gattungstheoretische Fragen an die ausgewählten Bildbeispiele vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart stellen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben regelmäßiger Teilnahme vor allem die Bereitschaft, ein Referat von etwa 30 Minuten Länge zu übernehmen, sowie die aktive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Alois Riegl: <i>Das holländische Gruppenporträt</i>, in: <i>Jahrbuch des allerhöchsten Kaiserhauses</i>, 1902, S. 71–278 (online verfügbar) 					

- Schumacher, Ulrich: *Gruppenportrait und Genrebild. Zur Bedeutung der Photographie für die französische Malerei des 19. Jahrhunderts*, in: *Gießener Beiträge zur Kunstgeschichte*, Bd. IV, 1979, S. 19–61
- Hans-Jürgen Schwalm: *Individuum und Gruppe. Gruppenbilder des 20. Jahrhunderts*, Essen 1990

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

II: 56-608 PS Beschreibung von Architektur

LV-Nr.	56-608				
LV-Art/Titel	PS Beschreibung von Architektur				
LV-Titel englisch	Describing Architecture				
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Frank Schmitz				frank.schmitz@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-608	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV				
Kommentare/Inhalte					
Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung. Neben einem Überblick zur Terminologie – etwa den antiken Säulenordnungen – stehen vertiefende Übungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt. Ziel des Seminars ist es, Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument entwickelt werden.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
Neben kürzeren Beschreibungsübungen, die von Woche zu Woche von allen Teilnehmenden verfasst werden, gehört eine Klausur zu den Prüfungsleistungen.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Klaus Jan Philipp: <i>Das Buch der Architektur</i>, Stuttgart ²2017. • Christian Freigang (Hg.): <i>WBG-Architekturgeschichte</i>. 3 Bde., Darmstadt 2013-2015 • Günther Binding: <i>Architektonische Formenlehre</i>, Darmstadt 1987. • Curt Siegel: <i>Strukturformen der modernen Architektur</i>, München 1984 (EA 1960). • Hans Koepf/Günther Binding: <i>Bildwörterbuch der Architektur</i>, Stuttgart ⁵2016. 					
Sonstiges					
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“					

Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

II: 56-609 PS Einführung in die Mythologie

LV-Nr.	56-609		
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Mythologie		
LV-Titel englisch	Introduction to Mythology		
Zeit/Ort	2st.	Do	12:00 – 14:00
	Beginn: 13.04.2023		ESA W 119
Dozierende	Julia Kloss-Weber		julia.kloss-weber@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Dresden		Termin: 01.&02.09.2023
			Tage: 2
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-609	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM3, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV		
Kommentare/Inhalte			
<p>Seit Jahrtausenden dienen mythologische Erzählungen der Wirklichkeitsbewältigung und haben Themen von ungebrochener Aktualität wie den Umgang mit dem Schrecklichen und Bedrohlichen, die Leidenschaften und die Liebe oder auch Neid und Missgunst zu Narrationen verdichtet, die auch in den Bildkünsten immer wieder dargestellt, weiterentwickelt und vor dem Hintergrund der entsprechenden historischen Kontexte aktualisiert wurden. Das in der Frühen Neuzeit zu einen fundamentalen Bestandteil der Historienmalerei avancierte Themenspektrum aus der griechisch-römischen Mythologie wird bis heute von Künstler:innen bearbeitet und ist für ein Studium der Kunstgeschichte unentbehrlich. Entsprechende Kenntnisse zu vermitteln, ist Gegenstand der Veranstaltung; dies wird u.a. mit Blick auf Werke Berninis, Velázquez', Correggios, Caravaggios oder Canovas geschehen.</p> <p>Einen Schwerpunkt werden die aus Ovids <i>Metamorphosen</i> stammenden Sujets bilden, da diese Erzählungen oft gleichsam für eine Thematisierung des Verwandlungs- und Verlebendigungspotenzials der Bildkünste selbst fruchtbar gemacht wurden. Außerdem wird der Frage nachgegangen, wie diese mythologischen Sujets in nicht-europäischen Kontexten zum Gegenstand transkultureller Übersetzungen wurden, wenn sich etwa in einer Wandmalerei in einer mexikanischen Kirche aus dem 16. Jahrhundert Kentauren mit Jaguar- und Adlerkriegern, die ihrerseits aus der vorspanischen Kosmologie stammen, bekämpfen.</p> <p>Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor-Studierende in der Anfangsphase und wird daher gleichsam der Vertiefung der kunsthistorischen Arbeitsweisen an konkreten Fallbeispielen dienen.</p>			
Organisatorisches			
Sofern die Gruppenstärke es erlaubt, werden vier Sitzungen als Blocktermin am Samstag, den 03. Juni 2023 , in der Gemäldegalerie, Staatsmuseen zu Berlin stattfinden.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: Übernahme einer kurzen Bildanalyse			
4 LP: Übernahme eines Referates			
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer kurzen Hausarbeit (8-10 Seiten)			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von			

Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Leonard Barkan, *The Gods made flesh. Metamorphosis and the Pursuit of Paganism*, New Haven u.a. 1986;
- Bodo Guthmüller, *Studien zur antiken Mythologie in der italienischen Renaissance*, Weinheim 1986;
- Ovid, *Metamorphosen*, dt.-lat. Ausgabe, übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart 1994;
- Hermann Walter/Hans-Jürgen Horn (Hg.), *Die Rezeption der Metamorphosen des Ovid in der Neuzeit. Der antike Mythos in Text und Bild*, Berlin 1995;
- David Brumble (Hg.), *Classical Myths and the Legends in the Middle Ages and Renaissance. A Dictionary of Allegorical Meanings*, London/Chicago 1998;
- Lutz Walther (Hg.), *Antike Mythen und ihre Rezeption. Ein Lexikon*, Leipzig 2003;
- Eric Moormann/Wilfried Uitterhoeve, *Lexikon der antiken Gestalten. Von Alexander bis Zeus*, Stuttgart 2010²;
- Christoph Jamme/ Stefan Matuschek (Hg.), *Handbuch der Mythologie*, Darmstadt 2014;
- Sabine Poeschel, *Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst*, Darmstadt 2016⁶.

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

II: 56-610 PS Katastrophenbilder. 9/11 und die zeitgenössische Kunst

LV-Nr.	56-610				
LV-Art/Titel	PS Katastrophenbilder. 9/11 und die zeitgenössische Kunst				
LV-Titel englisch	Catastrophe Images. 9/11 and contemporary art				
Zeit/Ort	2st.	Mo	12:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Elif Akyüz				elif.akyuez@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

56-610	BACHELOR
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM3, AM4, WB1-FV
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV

Kommentare/Inhalte

Mit dem Einschlag zweier von Terroristen entführter Passagiermaschinen der United Airlines in die Zwillingstürme des New Yorker World Trade Centers, hatte sich am 11. September 2001 ein Ereignis zugetragen, das für das gerade beginnende 21. Jahrhunderts weitreichende, alle Bereiche von Politik und Gesellschaft betreffende Konsequenzen haben sollte. Die Bilder der Flugzeuge, die sich wie Raketen in die Gebäude bohrten, Videosequenzen von Brandwolken explodierenden Kerosins, kollabierende Monumentalarchitekturen und in die Tiefe stürzende Körper dominierten in diesen Tagen Fernsehschirme und Titelblätter. Als Teil einer akribisch durchgeplanten Serie von Anschlägen auf wichtige Zentren der Wirtschaft und Politik der westlichen Welt, wurden die Bilder des Angriffs auf das WTC nicht nur angesichts ihrer starken medialen Verbreitung, sondern auch aufgrund ihrer Unmittelbarkeit gleichsam zu symbolischen Zeugen terroristischer Bedrohung. Vielzitierte und nicht seltener kritisierte Aussagen, wie etwa diejenige des deutschen Komponisten Karlheinz Stockhausen, der sich nur wenige Tage nach den Vorkommnissen äußerte, referieren auf die Theatralität des Anschlags: In einem Interview sprach er etwa davon, das was in New York an jenem Tag geschehen sei, sei »das

größte Kunstwerk, das es überhaupt gibt für den ganzen Kosmos«. Dabei stellen sich mit Bezug auf die von Stockhausen festgestellte und auch an anderen Stellen vielfach beschriebene ästhetische Wertigkeit des Anschlags und der spannungsreichen wie provozierenden Brisanz der Bilder Fragen, denen sich das Seminar aus der Sicht der Politischen Ikonografie widmen wird: Welchen Prozessen der Ikonisierung unterlagen die Bilder von 9/11 im Rahmen der massenmedialen Bildberichterstattung? Wie verhalten sich diese zahllos reproduzierten Bilder zu der Tradition der Katastrophendarstellung in der Kunstgeschichte? In welcher Form setzten sich zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit diesem kollektiven Trauma auseinander? Die jeweiligen Sitzungen des Seminars werden von Fachlektüre begleitet.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Kurse mit Teilnahmebeschränkung

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung. Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar.

Literatur

- Baden, Andreas: *Das Image des Terrorismus im Kunstsystem*, München 2017
- Chéroux, Clement: *Diplopie. Bildpolitik des 11. September*, Konstanz 2011
- Beuthner, Michael / Buttlar, Joachim / Fröhlich, Sandra et. al. (Hrsg.): *Bilder des Terrors – Terror der Bilder? Krisenberichterstattung am und nach dem 11. September*, Köln 2003
- Erben, Dietrich: »Das Ereignis und seine Bilder. Zur medialen Gegenwart des Terroranschlags auf das World Trade Center in New York«, in: *Bilder machen Geschichte. Historische Ereignisse im Spiegel der Kunst*, hrsg. von Uwe Fleckner, Berlin / Boston 2014, S. 447–462
- Klonk, Charlotte: *Terror. Wenn Bilder zu Waffen werden*, Frankfurt am Main 2017

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III. Seminare

III: 56-611 S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-611				
LV-Art/Titel	S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte				
LV-Titel englisch	Scholarly Writing in Art History				
Zeit/Ort	2st.	Di	14:00 – 16:00	Beginn: 11.04.23	ESA W 119
Dozierende	Franca Buss				franca.buss@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-611	BACHELOR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV				
56-611	MASTER				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens als wesentliche Fertigkeit kunsthistorischen Arbeitens auseinandersetzen. Dazu zählen nicht nur die „gute wissenschaftliche Praxis“ und das Einhalten gängiger Formalia, wie die richtige Zitation. Es geht auch darum, sich bewusst zu machen, wie wissenschaftliche Texte strukturell aufgebaut werden können, damit sie aufschlussreich und ansprechend sind. Was gehört in eine Einleitung? Wie lässt sich die Objektbeschreibung in eine Fragestellung überführen? In welchem Bezug steht meine Arbeit zum Forschungsstand? In welchem Zusammenhang stehen Inhalt und Textlänge? Mit welcher Sprache bzw. mit welchen Formulierungen wird im akademischen Kontext gearbeitet?</p> <p>Das Seminar wird sich wissenschaftlichen Texten sowohl aus einer theoretischen Perspektive nähern als auch interaktiv aufgebaut sein. So sollen in Kleingruppen durch verschiedene Schreibübungen Tipps und Tricks für das Schreiben von wissenschaftlichen Texten erlernt, reflektiert und an einer eigenen Haus- oder Abschlussarbeit angewendet werden. Dabei gilt: es gibt nicht nur den einen Weg, der zu einem guten Text führt. Ein Ziel des Seminars ist es deswegen auch, in Feedbackrunden und Einzelgesprächen gemeinsam herauszufinden, welcher Schreibtyp Sie sind und welche Schreibstrategien Ihnen helfen. Es wird sowohl verpflichtende Sitzungen geben als auch Aufgaben für das Selbststudium. Die Präsenztermine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Das Seminar richtet sich an Studierende jedes Semesters, die ihre Schreibfähigkeiten im wissenschaftlichen Kontext verbessern möchten.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar aufgrund des größeren individuellen Leistungsaufwands nicht für 2 LP angeboten wird.					
4 LP: Regelmäßige Teilnahme an den Schreibübungen sowie Produktion und Korrektur kürzerer Texte					
6 LP: Regelmäßige Teilnahme an den Schreibübungen, Produktion und Korrektur kürzerer Texte sowie das Verfassen eines finalen schriftlichen Projekts (Seminararbeit, Essay, Ausstellungstext etc.)					
Bei Rückfragen melden Sie sich bitte direkt bei der Lehrenden (franca.buss@uni-hamburg.de)					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von					

Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Steinfeld: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: Was sie ist, was sie kann, München 2012. • Valentin Groebner: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung, Konstanz 2012. • Otto Kruse: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Wien 2018. • Melanie Moll und Winfried Thielmann: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt, München 2022. 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-612 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie

LV-Nr.	56-612				
LV-Art/Titel	S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie (Ausstellungsprojekt)				
LV-Titel englisch	Acts and anatomy. Becoming an artist at the academy				
Zeit/Ort	2st.	Mo	10:00 – 12:00	Beginn: 03.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Iris Wenderholm				iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 2		Max Teilnehmende: 2		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-612	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-612	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Das Interesse an anatomischen Studien und der künstlerischen Darstellung toter oder nackter Körper steht in der Vormoderne in einem spannungsvollen Verhältnis zu herrschenden Moralvorstellungen. Im Rahmen der Künstlerausbildung gehörte Zeichenunterricht nach toten und lebenden Modellen spätestens mit dem Aufkommen der ersten Akademien in Italien jedoch zum festen technischen Repertoire. Doch sind bereits zahlreiche früher entstandene Zeichnungen von Raffael und Leonardo sowie Künstlern des Mittelalters bekannt, die eine intensive Beschäftigung mit der menschlichen Anatomie und dem unbekleideten Körper bezeugen. In der akademischen Künstlerausbildung wurde die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper zusätzlich vom Aktstudium und dem Zeichnen nach antiker Plastik, die oftmals als Gipsabgüsse in den Kunstakademien aufbewahrt wurden, geprägt.</p> <p>In dem Seminar werden Zugangsbedingungen zu anatomischem Wissen (Mondino de' Luzzi, Berengario da Carpi, Andreas Vesalius) sowie zu antiken Wissensinhalten überprüft und ihre Überführung in neue (künstlerische) Zusammenhänge verfolgt. Die untersuchten Objekte reichen von Handzeichnungen zu eigenständiger Druckgraphik und Buchgraphik. Das Seminar dient der Vorbereitung einer Ausstellung, die sich dem Thema des Zeichnens in der Künstlerausbildung widmet. Anstelle von Hausarbeiten wird die Erstellung von (je nach LP-Anzahl) mehreren Katalog- oder Blogbeiträgen erwartet; Näheres wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.</p> <p>Zur Einführung: http://www.nlm.nih.gov/exhibition/historicalanatomies/home.html</p>					

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original	
4 LP: Übernahme eines Referates	
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Susanne Müller-Bechtel, Von allen Seiten anders. Die akademische Aktstudie 1650–1850, Berlin 2018 • Meisterstücke – vom Handwerk der Maler, hg. v. Wolfgang P. Cilleßen/Andreas Tacke, Frankfurt am Main 2019 • Zeichenunterricht: von der Künftlerausbildung zur ästhetischen Erziehung seit 1500, hg. v. Michael Matile, Petersberg 2017 • Lernt zeichnen! Techniken zwischen Kunst und Wissenschaft 1525 – 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2015 (PDF auf Agora) • Punkt, Punkt, Komma, Strich. Zeichenbücher in Europa, ca. 1525 - 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2014 (PDF auf Agora) 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-614 S A Room of One's Own. Künstler*innenhäuser und Künstler*innenateliers – Exkursion nach München

LV-Nr.	56-614		
LV-Art/Titel	S A Room of One's Own? Künstler*innenhäuser und Künstler*innenateliers - Exkursion nach München		
LV-Titel englisch	A Room of One's Own? Artists' Houses and Studios, Field Trip to Munich		
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00 Beginn: 18.04.2023
			ESA W 109 Weitere Termine in München – werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben
Dozierende	Petra Lange-Berndt		petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live

	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Exkursion	München	Termin: Folgt	Tage: 3
	Max Teilnehmende: 15		
Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-614	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-614	MASTER		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
3-tägige Exkursion nach München			
Beginn: Einführungsveranstaltung am: 18. 4. 2023, Dienstag 12.00-14.00 Uhr			
Raum: 109			
Das Seminar ist in der Teilnehmer*innenzahl begrenzt: 15 Personen			
Weitere Termine in München werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Dieses Seminar findet als Exkursion vor Ort in München statt; sie ist deshalb teilnahmebegrenzt. Bitte schicken Sie mir bei Interesse bis zum 24. März 2023 eine e-mail mit einem Motivationsschreiben. Die Auswahl findet im Anschluss statt.			
Der französische Künstler und Theoretiker Daniel Buren beschäftigte sich um 1970 in einem Aufsatz mit der Krise des Ateliers und kam zu dem Schluss, dass dieser besondere Ort für das Verständnis von Kunst so wichtig sei, dass er ausgestellt werden müsse. Er definierte das Studio dabei als „Rahmen, Einfassung, Sockel“ und ausdrücklich auch in struktureller Hinsicht als „Macht, Kunstgeschichte, Ökonomie, Markt“: Diese Produktionsstätten verweisen neben dem Schaffensprozess auf den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. In diesem Sinne möchte dieses Proseminar eine Atelierkritik betreiben. Im Mittelpunkt der Analyse stehen historische Künstler*innenhäuser der Moderne wie die Villa Stuck sowie gegenwärtige Ateliers und mit ihnen verbundene Selbstdarstellungen, Rollen, Mythen sowie Ausbildungssystemen in der Zeit von dem langen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden wir traditionelle Atelierkonzepte – sowie die Kritik der damit verbundenen Vorstellungen von Subjektivität und Autorschaft durch feministische und queere Ansätze – diskutieren. Warum ist es wichtig, sich mit den künstlerischen Arbeitsräumen, mit den Prozessen der Kunstproduktion, auseinanderzusetzen? Was für historische Konzepte, welche Bilder von Künstlern in ihren Ateliers, sind zu verzeichnen und wie ist es um die Realität gegenwärtig Schaffender bestellt?			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
4 LP: Übernahme eines Referates			
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alpers (1988) 1989 Svetlana Alpers: <i>Rembrandt als Unternehmer. Sein Atelier und der Markt</i> (1988), Köln 1989 • Behrens 2020 Julia Behrens: <i>Das musealisierte Atelier: Konservierung, Translozierung und Rekonstruktion des Künstlerstudios im 20. und 21. Jahrhundert</i>, Petersberg 2020 • Buren (1970-1971) 1995 Daniel Buren: „Die Funktion des Ateliers“ (1970–1971), in: Ders.: <i>Achtung! Texte 1967–1991</i>, hrsg. von Gerti Fietzek / Gudrun Inboden, Dresden, Basel 1995, 152–167 • Diers / Wagner 2010 Michael Diers / Monika Wagner (Hg.): <i>Topos Atelier. Werkstatt und Wissensform</i>, Berlin 2010 • Jacob / Grabner 2010 Mary Jane Jacob / Michelle Grabner (Hg.): <i>The Studio Reader. On the Space of Artists</i>, Chicago, London 2010 • Jones 1996 Amelia' Jones: <i>Machine in the Studio. Constructing the Postwar American Artist</i>, Chicago 1996, 1–20 („The Romance of the Studio“) • Wouter / Paice 2009 Davidts Wouter / Kim Paice (Hg.) <i>The Fall of the Studio: The Artist at Work</i>, Amsterdam 2009
Sonstiges
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-615 S Insulare Kunst

LV-Nr.	56-615				
LV-Art/Titel	S Insulare Kunst				
LV-Titel englisch	Insular Art				
Zeit/Ort	2st.	Di	14:00 – 16:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 120
Dozierende	Hanna Wimmer			Hanna.wimmer@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-615	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WM1-FV				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, VM1, WM1-FV				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4				
56-615	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5				
56-615	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
Im Zentrum dieses Seminars werden Artefakte stehen, die im frühen und hohen Mittelalter auf dem Gebiet des heutigen Großbritannien und Irland entstanden. Dazu gehören weltberühmte Objekte wie das Book of					

Kells (Trinity College, Dublin) und das Book of Lindisfarne (British Library, London) ebenso wie Goldschmiedearbeiten und Steinskulptur, vor allem Steinkreuze.

Entstanden sind diese Objekte in intellektuellen und kulturellen, in der Regel monastischen Zentren in einem Setting, das von zahlreichen unterschiedlichen kulturellen Begegnungen, Adaptions- und Aushandlungsprozessen und u.a. von keltisch-irischen und schottischen, von römisch-frühchristlichen, fränkisch-karolingischen und angelsächsischen Akteuren und Akteurinnen geprägt war. Die Artefakte, die auf den britischen Inseln entstanden, sind Produkte dieser Prozesse, können aber auch als Akteure in ihnen angesehen werden.

Nicht zuletzt soll das Seminar auch die künstlerische und wissenschaftliche Rezeption der insularen Kunst seit dem 19. Jahrhundert Thema sein, die die Interpretation der Artefakte bis heute prägt. Wie wurde aus dem Book of Kells ein irisches Nationalsymbol, „the most purely Irish thing we have“, wie James Joyce schrieb? Wie stark beeinflussen politische Konflikte und Narrative bis heute die Rezeption der Objekte?

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Der Großteil der Forschungsliteratur ist in englischer Sprache veröffentlicht. Bitte melden Sie sich nur für das Seminar an, wenn Sie bereit sind, ein umfangreiches Lesepensum auf Englisch zu bewältigen!

2, 4 und 6 LP: Regelmäßige Lektüre zur Seminarvorbereitung;
4 und 6 LP: kurze Präsentationen, Leitung einer Lektüresitzung;
6 LP: schriftliche Hausarbeit (Abgabefrist: 30.9.2023)

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

- Henderson, George: *Vision and Image in Early Christian England*, Cambridge 1999.
- Hourihane, Colum (hg.): *Insular & Anglo-Saxon Art and Thought in the Early Medieval Period*, Princeton, 2011.
- Gameson, Richard (hg.): *The Lindisfarne Gospels: New Perspectives*, Leiden 2017.
- Pulliam, Heather: *Word and Image in the Book of Kells*, Dublin 2006.

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-616 S Kunst im öffentlichen Raum

LV-Nr.	56-616				
LV-Art/Titel	S Kunst im öffentlichen Raum				
LV-Titel englisch	Art in Public Spaces				
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche Einführung am 04.04.23	ESA W 109 Danach vor Originalen
Dozierende	Uwe Fleckner			uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-616	BACHELOR				

2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
56-616	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Dem urbanen Raum ist ein relationaler Raumbegriff zugrunde zu legen, der abhängig von den Nutzern und ihren Handlungen ist und sowohl historischen als auch sozialen Wandlungen unterliegt: Zu den notwendigen Kriterien eines architektonisch gestalteten Rahmens und der prinzipiellen öffentlichen Zugänglichkeit tritt ein mehr oder weniger freies Verfügungsrecht, die Möglichkeit zu sozialer Praxis, die den Stadtraum zu einem Ort von zwischenmenschlichem Austausch, von Wahrnehmung und Repräsentation sowie von gesellschaftlicher Integration macht: Sehen und gesehen werden, beobachten und beobachtet werden erzeugen ein dichtes Geflecht visueller Kommunikation, ein kollektiver sozialer Raum entsteht, angefüllt mit Idealen und Ideologien, an dem sich sowohl ablesen läßt, wie der Staat oder eine Kommune sich selbst darstellen wollen, aber auch wie es um ihre tatsächliche gesellschaftliche Verfaßtheit bestellt ist. Viele zeitgenössische Kunstwerke und Aktionen im öffentlichen Raum haben Fragen zu diesem Themenkomplex gestellt und Antworten auf die sich aktuell andrängenden Probleme gesucht. Wichtige traditionelle Aufgaben urbaner Räume sind in der Gegenwart verloren gegangen. Als Schauplätze politischer Willensbildung und Meinungsäußerung, als Schauplätze von Freizeitgestaltung und individueller Selbstdarstellung sind die Straßen und Plätze unserer Städte zunehmend bedeutungslos geworden und haben diese Funktionen weitgehend an private Bereiche und an massenmediale Kommunikationsformen abgetreten. Auch für den Einsatz von Werken der Bildenden Kunst im öffentlichen Raum mußte ein solcher sozio-kultureller Wandel naturgemäß weitreichende Folgen mit sich bringen. In dieser Vorlesung werden wir anhand konkreter Analysen von Werken der Gegenwartskunst im Stadtraum diesen Fragen exemplarisch nachgehen. Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben regelmäßiger Teilnahme vor allem die Bereitschaft, ein Referat von etwa 30 Minuten Länge zu übernehmen, sowie die aktive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.</p> <p>Wichtig: Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt auf 20 Personen, um die Arbeit vor Originalen zu ermöglichen. Eine Anmeldung in STiNE ist keine Teilnahmezusage, bitte kommen Sie darum unbedingt zum Einführungstermin am 04.04.23 (siehe oben).</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original	
4 LP: Übernahme eines Referates	
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> Uwe Fleckner (Hrsg.): Kunst in der Stadt Hamburg. 40 Werke im öffentlichen Raum, Berlin 2007 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-617 S Difficult Heritage

LV-Nr.	56-617				
LV-Art/Titel	S Difficult Heritage - Exkursion				
LV-Titel englisch	Difficult Heritage - Excursion				
Zeit/Ort	2st.	Mi	12:00-14:00	Einführungsveranstaltung am 12.04.23. Weitere Termine werden am 12.04.23 festgelegt.	ESA W 119
Dozierende	Margit Kern			margit.kern@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Ort: folgt		Termin: folgt	Tage: 10	Max Teilnehmende:
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-617	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-617	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
Wird nachgereicht					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).					

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
Wird nachgereicht	
Sonstiges	
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“?

III: 56-618 S Student*innen erforschen und vermitteln Provenienzen – Theorie, Methoden und museale Praxis

LV-Nr.	56-618				
LV-Art/Titel	S Student*innen erforschen und vermitteln Provenienzen – Theorie, Methoden und museale Praxis				
LV-Titel englisch	Students research and communicate provenance - theory, methods and museum practice				
Zeit/Ort	2st.	Fr	Termine:	14.04.: 10 – 12.15 21.04.: 10 – 12.15 05.05.: 10 – 12.15 26.05.: 10 – 12.15 02.06.: 10 – 12.15 09.06.: 10 – 12.15 16.06.: 10 – 12.15	Veranstaltungsraum in der Hamburger Kunsthalle
Dozierende	Ute Haug		Hamburger Kunsthalle		ute.haug@hamburger-kunsthalle.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 3		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Museumsbesuche Berlin oder andere norddeutsche Stadt		Termin nach Absprache	Tage: 1	Max Teilnehmende:
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-618	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-618	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
Die Provenienzforschung hat das Ziel, die Herkunft und den Verbleib von Kulturgütern festzustellen. Die Kenntnis hierüber bestimmt unsere heutige Wahrnehmung dieser Objekte. Diese Wahrnehmung kann sich					

maßgeblich verändern, wenn neue Erkenntnisse von der Herkunft ermittelt wurden. Im Seminar werden wir genau dieses Vorher-Nachher an Kunstwerken der Hamburger Kunsthalle erproben.

Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam die Grundlagen und spezifischen Methoden der Provenienzforschung. Dabei spielen neben der Herkunft des Werkes, auch die verschiedenen Kontexte, Rezeptionsformen und – umstände u. a. im Handel, in Privatsammlungen und in Museen eine Rolle. Jede/r Studierende wird selbständig unter Anleitung Provenienzen von Kunstwerken aus dem Bestand der Hamburger Kunsthalle erforschen. Dabei werden unterschiedlichste Quellen – wie das Kunstobjekt selbst, Datenbanken, Archivalien etc. – konsultiert. Zudem werden wir verschiedene Vermittlungsformen von Provenienzen kennenlernen – Werkschilder, Provenienzketten, Führungen, Ausstellungen, Katalogbeiträge, etc. - und diese zum Teil selbst erproben bzw. anwenden.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

- Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde, Hrsg. vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, Berlin 2019 (siehe auch: www.kulturgutverluste.de/Leitfaden).
- Christoph Zuschlag, Einführung in die Provenienzforschung, Wie die Herkunft von Kulturgut entschlüsselt wird, München 2022
- Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzangaben, hrsg. vom Arbeitskreis Provenienzforschung e. V., Hamburg 2018 (siehe auch: [https://wissenschaftliche-sammlungen.de/files/4515/2585/6130/Leitfaden APFeV_online.pdf](https://wissenschaftliche-sammlungen.de/files/4515/2585/6130/Leitfaden_APFeV_online.pdf))
- Rosa-Lena Bösl, Provenienzforschung in Kunstmuseen. Strategien zur Vermittlung der Ergebnisse, Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung, Nr. 56, Berlin 2019 (siehe: https://www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Publikationen/Mitteilungen/MIT056.pdf)

Sonstiges

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“ |
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“ |

III: 56-619 S Die Kunst des Vatikan in der frühen Neuzeit II

LV-Nr.	56-619				
LV-Art/Titel	S Die Kunst des Vatikan in der frühen Neuzeit II				
LV-Titel englisch	The Art of the Vatican in the Early Modern Period II				
Zeit/Ort	2st.	Do	12:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 120
Dozierende	Ivo Raband				ivo raband@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 2		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-619	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-619	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Der Vatikan gilt bis heute als geheimnisumwobener Sitz des Papstes und als Zentrum der katholischen Christenheit. Bücher und Filme wie „Illuminati“ spielen mit der Verlockung, dass sich ungeheure Schätze und unglaubliches Wissen hinter seinen Mauern verbergen. Der Petersdom, das Zentrum des Vatikan, gilt zudem als eines der wichtigsten Bauwerke der Christenheit und der westeuropäischen Kunstgeschichte. Dieses Seminar ist die Fortsetzung eines ersten Kurses zum Thema aus dem Sommersemester 2022; ein Abschluss des ersten Seminars ist <u>keine</u> Teilnahmevoraussetzung, da zu Beginn des Seminars vorherige Inhalte kurz wiederholt werden.</p> <p>Im ersten Teil des Kurses wurden die Bau- und Ausstattungsprojekte von ca. 1450 bis 1570 in den Blick genommen und mit den Plänen Michelangelos für den Neubau von St. Peter geendet. Der Folgekurs im Sommer 2023 bietet nun die Möglichkeit, sich dem Vatikan als Ensemble aus Bauwerken aus kunst-, architektur-, kultur-, und kirchengeschichtlicher Perspektive weiter zu nähern. Das Seminar beginnt mit dem Voranschreiten des Bauvorhabens der Peterskirche ab 1564 (dem Tod Michelangelos) und geht im Folgenden auf die Fertigstellung der Kirche, ihre Vergrößerung sowie die Einrichtung des Petersplatzes ein. Parallel wird vor allem die reiche Innenausstattung der Kirche (Altäre, Grabmonumente), an der unter anderem Gian Lorenzo Bernini (1598–1680) maßgeblich beteiligt war, Seminarthema sein. Zusätzlich sollen Bau- und Ausstattungsprojekte außerhalb des Vatikan im römischen Stadtgebiet, wie der Umbau der Lateranbasilika, Berninis Vierströmebrunnen oder die Errichtung von Obelisken auf zentralen Plätzen, vorgestellt und diskutiert werden. Ebenfalls in den Blick genommen wird die Einrichtung der Vatikanischen Museen, die seit den 1770er Jahren eingerichtet und vergrößert wurden, um die Sammlungen der Päpste zu beherbergen. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in eines der wichtigsten Bauwerkensembles der europäischen Kunstgeschichte zu erhalten und das eigene Wissen über die Kunst- und Architekturgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts zu schärfen. Zusätzlich soll es darum gehen, den Vatikan als „Gesamtkunstwerk“ zu begreifen und Architektur, gebaute und gemalte Innenausstattung und mobile Kunstgegenstände gemeinsam in den Blick zu nehmen.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft					
4 LP: ein Referat von max. 20 Minuten oder eine kontextualisierte Objektbeschreibung (5–7 Seiten)					
6 LP: ein Referat von max. 20 Minuten und eine Hausarbeit (Textteil: 10–12 Seiten)					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen sind von der Anzahl der Teilnehmenden abhängig und werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung konkretisiert.					

MASTER	
2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft	
5 LP: ein Referat von max. 20 Minuten oder eine kontextualisierte Objektbeschreibung (5–7 Seiten)	
10 LP: ein Referat von max. 20 Minuten und eine Hausarbeit (Textteil: 12–15 Seiten) oder ein Referat von max. 20 Minuten und eine mündliche Prüfung (45 Minuten)	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen sind von der Anzahl der Teilnehmenden abhängig und werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung konkretisiert.	
KONTAKTSTUDIERENDE	
Regelmäßige aktive Teilnahme und die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausst.-Kat. <i>Kunst und Kultur im Rom der Päpste II. Barock im Vatikan, 1572–1676</i>, Bonn 2005. • Ackermann, Felix: <i>Die Altäre des Gian Lorenzo Bernini. Das barocke Altarensemble im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation</i>, Petersberg 2007. • Beck, Herbert/Schulze, Sabine (Hrsg.): <i>Antikenrezeption im Hochbarock</i>, Berlin 1989. • Bredekamp, Horst: <i>Sankt Peter in Rom und das Prinzip der produktiven Zerstörung. Bau und Abbau von Bramante bis Bernini</i>, Berlin 2000. • Bredekamp, Horst/Volker Reinhardt (Hrsg.): <i>Totenkult und Wille zur Macht. Die unruhigen Ruhestätten der Päpste in St. Peter</i>, Darmstadt 2004. • Collins, Jeffrey: „Marshalling the Muses. The Vatican’s Pio-Clementino Museum and the Greek Ideal“, in: <i>Studies in the Decorative Arts</i>, 16, 1 (2008-2009) S. 35-63. • Karsten, Arne: <i>Bernini. Der Schöpfer des barocken Rom. Leben und Werk</i>, München 2007. • Pietrangeli, Carlo: <i>The Vatican Museums. Five Centuries of History</i>, Rom 1993. • Rice, Louise: <i>The Altars and Altarpieces of New St. Peter's. Outfitting the Basilica, 1621-1666</i>, Cambridge 1997. • Satzinger, Georg (Hrsg.): <i>Sankt Peter in Rom. 1506-2006</i>, München 2008 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-620 S Einführung in die Architekturvermittlung: Hamburger Stadtrundgänge

LV-Nr.	56-620				
LV-Art/Titel	S Einführung in die Architekturvermittlung: Hamburger Stadtrundgänge				
LV-Titel englisch	Introduction to Architecture Education: Hamburg Walks				
Zeit/Ort	2st.	Di	18:00 – 20:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 109
Dozierende	Frank Schmitz				frank.schmitz@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-620	BACHELOR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				

56-620	MASTER
5 LP	MA (alle): PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<u>Teilnahmebeschränkung</u>	
<p>Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden Stadtrundgänge zu einzelnen Aspekten der Hamburger Architektur- und Stadtentwicklungsgeschichte. Die Reste der mittelalterlichen Stadt stehen dabei ebenso im Zentrum wie der Typus des sogenannten Hamburger Bürgerhauses und die heute noch sichtbaren Spuren des Stadtbrandes von 1842. Weitere Rundgänge widmen sich dem Hamburger Wohnungsbau im 20. Jahrhundert. Die Teilnehmenden arbeiten sich im Rahmen des Seminars in wesentliche Entwicklungen des Hamburger Stadtbildes ein, verbunden mit einer Einführung in grundlegende Tendenzen und Problemstellungen der Architektur vor allem im 19. und 20. Jahrhundert. Zudem werden Grundlagen der Architekturvermittlung vor Ort vermittelt und eingeübt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>4/5 LP: Konzeption und Durchführung eines Stadtrundgangs. Vorbesprechung via zoom-Sprechstunde mindestens 7 Tage vor dem Termin 6/10 LP: wie 4/5 LP, zzgl. kürzere schriftliche Ausarbeitung (6 / 10 Seiten) zu einem Teilaspekt des jeweiligen Stadtrundgangs</p>	
Weitere Informationen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p> <p>Teilnahmebeschränkung: Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung. Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Frank Schmitz: Hanseatisch modern. Texte zu Architektur und Stadtgesellschaft in Hamburg. Berlin 2019. • Egbert Kossak: 1100 Jahre Stadtbild Hamburg. Mythos, Wirklichkeit, Visionen. Hamburg 2012. • Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster. München 1989 (dumont Kunstreiseführer). • Wie das Kunstwerk Hamburg nach dem großen Brande entstand. Ein Beitrag zur Geschichte des Städtebaus. Hamburg 1920. 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-621 S Auf dem Altar und in der Vitrine – Mittelalterliche Kunst und ihre Vermittlung (mit 3-Tagesexkursion nach Köln)

LV-Nr.	56-621
LV-Art/Titel	S Auf dem Altar und in der Vitrine – Mittelalterliche Kunst und ihre Vermittlung (mit 3-Tagesexkursion nach Köln)
LV-Titel englisch	On the Altar and in the Showcase - Medieval Art and its Mediation

	(with 3-day excursion to Cologne)		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung	Einführungsveranstaltung am 03.04.2023, 14 – 16. Weitere Termine: voraussichtlich im Juni Externer Termin: Voraussichtlich im Juli	ESA W 120
Dozierende	Lisa Thumm		lisa.thumm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Köln	Vorauss. im Mai 2023	Tage: 3 Max Teilnehmende:
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-621	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV		
56-621	MASTER		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Gerade mittelalterliche Kunst ist den heutigen Besucher*innen oft fremd und erscheint unzugänglich. Auch die sinkende Bedeutung der Kirche führt dazu, dass die oftmals im sakralen Kontext entstandenen Werke nicht mehr verstanden werden und an Aktualität verlieren. Anhand der drei jeweils unterschiedlich konzipierten Kölner Museen – Schnütgen, Wallraf-Richartz und Kolumba – setzen wir uns mit den dort ausgestellten Werken und den entsprechenden Ausstellungskontexten auseinander. Welche Möglichkeiten der Vermittlung gibt es und welche Vor- und Nachteile bieten diese? Die Referate vor Ort sollen in Form einer Kurzführung gehalten werden, die den Fokus dezidiert auf die Vermittlung für ein mögliches Museumspublikum setzt. Anstelle von Hausarbeiten werden Katalogtexte, Audioguides und Wandtexte erstellt.</p> <p>Der Termin für die Exkursion (voraussichtlich Juli 2023) sowie die Auswahl der Teilnehmenden (max. 15) wird in der Einführungsveranstaltung festgelegt.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
<p>4/ 5 LP: Referat / Kurzführung 6 /10 LP: Referat / Kurzführung und Katalogtext, Audioguide und Wandtext Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Büchsel, Julia, Repräsentation – Partizipation – Zugänglichkeit. Theorie und Praxis gesellschaftlicher Einbindung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2022. • Das Museum dekolonisieren? Kolonialität und museale Praxis in Berlin, hrsg. von Danial Bystron, Anne Fäser, Bielefeld 2022. • Greve, Anna, Koloniales Erbe in Museen. Kritische Weißseinsforschung in der praktischen Museumsarbeit, Bielefeld 20 19. 			

- Feminist critique and the museum. Educating for a critical consciousness, hrsg. von Kathy Sanford u.a., Leiden/Bosten 2020.
- Laube, Stefan, Von der Reliquie zum Ding. Heiliger Ort, Wunderkammer, Museum, Berlin 2011.
- Musealisierung mittelalterlicher Kunst. Anlässe, Ansätze, Ansprüche, hrsg. von Wolfgang Brückle, Pierre Alain Mariaux, Daniela Mondini, Berlin 2015.
- Museen – Orte des Authentischen?, hrsg. von Dominik Kimmel, Stefan Brüggerhoff, Mainz 2020.
- Zukunft Museum, hrsg. von Leonhard Emmerling u.a., Wien/Berlin 2021.

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-622 S Repräsentation von Gemeinschaft in Florenz (1300-1500): Material, Technik, Ikonographie

LV-Nr.	56-622		
LV-Art/Titel	S Repräsentation von Gemeinschaft in Florenz (1300-1500): Material, Technik, Ikonographie		
LV-Titel englisch	Representation of Community in Florence (1300-1500): Material, Technique, Iconography		
Zeit/Ort	s. Kommentare	Blockveranstaltung	Ort: Extern
Dozierende	Katharine Stahlbuhk	Rush H Kress Fellow, Villa I Tatti The Harvard University Center for Italian Renaissance Studies	katharine.stahlbuhk@gmail.com
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Florenz	Termin: 03.-06.07.23	Tage: 4 Max Teilnehmende: 15
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden		

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

56-622	BACHELOR
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV,
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV,
56-622	MASTER
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-622	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST

Kommentare/Inhalte

Die Lehrveranstaltung ist eine Exkursion nach Florenz in der ersten Juliwoche 2023. Voraussichtlich beginnen wir am Montagnachmittag, 03. Juli 2023, und enden am Donnerstagnachmittag, 06. Juli 2023. (D.h. Anreise spätestens Montagvormittag; Abreise frühestens Donnerstagabend).

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer:Innen im Vorfeld ein Referat vorbereiten, das sie vor Ort vortragen, gefolgt von einer Diskussion.

Die möglichen Referatsthemen werden gegen Ende April via E-Mail an die Teilnehmer:Innen geschickt und während einer Online-Sitzung (Zoom) Anfang Mai zugeteilt. Vorschläge von Seiten der Studierenden sind ebenso willkommen. Abstracts sowie Hand-outs der Referate sind vor der Exkursion einzureichen, um sie in einem Reader zu sammeln.

Nach der Exkursion soll je nach Leistungsanforderung eine schriftliche Hausarbeit verfasst werden, die ein breiteres Themenfeld der Exkursion beurteilt, bzw. dort gemeinsam erarbeitete Thesen kommentiert.
Wichtig: Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt auf 15 Personen, um die Arbeit vor Originalen zu ermöglichen. Eine Anmeldung in STiNE ist keine Teilnahmezusage, bitte kommen Sie darum unbedingt zum Einführungstermin (wird noch bekannt gegeben).
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl und der Mitgestaltung der Exkursion von Seiten der Studierenden durch Referate, ist eine 'simple' Teilnahme (2LP) nicht möglich. Italienischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung.
Weitere Informationen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierende (E-Mail Adresse ist im Lehrprogramm genannt).
Kurs mit Teilnahmebeschränkung
Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung. Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar. Da es sich um eine Exkursion handelt, wird die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.
Literatur
Themenspezifische Literatur zur allgemeinen Vorbereitung wird gemeinsam mit der Liste möglicher Referatsthemen versendet. Jene zur Erarbeitung der spezifischen Referatsthemen wird sodann während der Online-Sitzung besprochen. Italienischkenntnisse sind sicherlich von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung. Die Dozentin wird so weit wie möglich auf deutsche und englische Forschungsliteratur verweisen.
Sonstiges
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“?
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“?

III: 56-623 S Baumkunst und -design. Ökologisch-aktivistische Ansätze in Design- und Kunstpraxis

LV-Nr.	56-623				
LV-Art/Titel	S Baumkunst und -design. Ökologisch-aktivistische Ansätze in Design- und Kunstpraxis				
LV-Titel englisch	Tree art and design. Eco-activist approaches in the practice of design and art				
Zeit/Ort	2st.	Fr	16:00 – 18:00	Beginn: 14.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Antonia Ulrich			Universität Potsdam	antonia.ulrich@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-623	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-623	MASTER				

2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>In diesem Seminar geht es um engagierte künstlerische und gestalterische Herangehensweisen, die auf Empathie für Pflanzen basieren und diese mit ästhetischen Mitteln fördern. Spätestens seit den 1970er Jahren setzen sich Künstler:innen und Designer:innen mit den Folgen einer ausbeuterischen menschlichen Haltung der Natur gegenüber auseinander. In der Folge wurde zwar wiederholt die untrennbare Verwobenheit von Natur und Kultur betont, gleichzeitig gerät die Balance zwischen verschiedenen ‚natureculture‘-Akteur:innen ins Wanken. Als Reaktion darauf entstanden unter anderem Environmental Art, Eco-Design, Guerilla Gardening oder Baumbesetzungen (von Amrita Devi (Baumbesetzungen der Bishnoi) über die <i>Chipko Bewegung</i> bis zu Julia Butterfly Hill, <i>Earth First!</i>, <i>Robin Wood</i>, <i>Hambi bleibt</i> oder den <i>Waldrettern</i>) mit unterschiedlichen künstlerisch-gestalterischen Strategien (z.B. Agnes Denes, Joseph Beuys, Ben Wagin, Beth Moon oder Tim Knowles). Exemplarisch für dieses vielfältige baumästhetische Spektrum sind drei kürzlich gezeigte Baumkunst-Ausstellungen, welche die Grundlage dieses Seminars bilden: <i>GROW. Der Baum in der Kunst</i> (2022/23, Belvedere, Wien), <i>Among the Trees</i> (2020, Hayward Gallery, London) und <i>Nous les Arbres</i> (2019/20, Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris).</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR</p> <p>2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original</p> <p>4 LP: Übernahme eines Referates</p> <p>6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung</p> <p>Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER</p> <p>2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme</p> <p>5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).</p> <p>10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).</p> <p>Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>	
Literatur	
<p><u>Ausstellungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>GROW. Der Baum in der Kunst</i> (23.9.2022-8.1.2023), Belvedere, Wien, https://www.belvedere.at/grow. - <i>Among the Trees</i> (1.8.-31.10.2020), Hayward Gallery, London, https://www.southbankcentre.co.uk/whats-on/art-exhibitions/among-the-trees. - <i>Nous les Arbres</i>, 12.7.2019-5.1.2020, Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris, https://www.fondationcartier.com/en/exhibitions/nous-les-arbres. <p><u>Periodikum:</u></p>	

Giovanni Aloi (Hg.): <i>Antennae. The journal of nature in visual culture</i> : „Why look at plants?“ (17/2001); „Making nature“ (49/2019); „Remaking nature“ (50/2020); „Vegetal Entanglements“ (51/2020); „Vegetal Entanglements“ (52/2020); „Vegetal Entanglements“ (53/2021), http://www.antennae.org.uk/ .	
<u>Treehugging / Treesitting / Design:</u> Patrick McGraw (Text) / Charlie Engman (Fotos): „Treehugging“, in: <i>KALEIDOSCOPE</i> , FW20-21, https://www.kaleidoscope.media/article/treehugging .	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-624 S Black Art Story: Kunstgeschichte und Dekolonisierung

LV-Nr.	56-624				
LV-Art/Titel	S Black Art Story: Kunstgeschichte und Dekolonisierung				
LV-Titel englisch	Black Art Story: History of Art and Decolonisation				
Zeit/Ort	2st.	Di	16:00 – 18:00	Beginn: 11.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Petra Lange-Berndt				Petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 3		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-624	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-624	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Kanonkritik sollte in der Kunstgeschichte anhaltend betrieben werden, handelt es sich doch um eine Analyse der Bedingungen, unter denen überhaupt Wissen in einer Gesellschaft entstehen kann. Die Auswahl, die in Überblickswerken oder Museen als allgemeingültige Erzählung angeboten wird, stellt in der Regel einen Herrschaftsdiskurs oder lediglich eine partielle Perspektive dar, die jedoch mit universellem Anspruch auftritt. Schwarze Körper wie auch Schwarze Künstler*innen sind bis heute innerhalb dieser Narrationen unterrepräsentiert. Daher möchte dieses Seminar einen Überblick über künstlerische Auseinandersetzungen von der Zeit um 1800 bis in die Gegenwart bieten. Wie entsteht und was ist eigentlich Rassismus und wie hat er sich in historischen Bildwerken und Ausstellungsdisplays geäußert? Welche Darstellungstraditionen und welche selbstdefinierten Strategien der Sichtbarwerdung und Subjektbildung sind auszumachen? Welche Geographien und welche Kulturgeschichten werden sichtbar, wenn eine eurozentristische Perspektive verlassen wird? Was für Konzepte verbinden sich mit einer Black Art Story und wie steht es um Schwarzes Leben und entsprechende Kunst im Deutschland der Gegenwart? Wie können wir Kunstgeschichte dekolonisieren?</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

- African Arts, 1967- Zeitschrift *African Arts*, 1967-
- Ausst.-Kat. The Color Line 2016-2017 Ausst.-Kat. *The Color Line. African-American Artists and Segregation*, Musée du Quai Branly, Paris 2016-2017
- Ausst.-Kat. Le modèle noir 2019 Ausst.-Kat. *Le modèle noir. De Géricault à Matisse*, Musée d'Orsay, Paris 2019
- Bugner bzw. Bindman / Gates Ladislas Bugner bzw. David Bindman / Henry Louis Gates (ed.): *The Image of the Black in Western Art*, 5 Bde., Lausanne / Cambridge, Mass u.a. 1976-2014
- Ausst.-Kat. The Short Century 2001 Ausst.-Kat. *The Short Century: Independence and Liberation Movements in Africa 1945-1995*, hg. von Okwui Enwezor, Villa Stuck, München 2001
- Gilroy 1993 Paul Gilroy: *The Black Atlantic*, London 1993
- Guerrilla Girls 1998 Guerrilla Girls: *The Guerrilla Girls' Bedside Companion to the History of Western Art*, New York u.a. 1998
- Hooks 1994 Bell Hooks: *Black Looks. Popkultur - Medien - Rassismus* (1992), Hamburg 1994
- Wallace 2004 Michele Wallace: "Why Are There No Great Black Artists? The Problem of Visuality in African American Culture", in *ibid.: Dark Designs and Visual Culture*, Durham 2004, 184-194
- Wienand 2015 Kea Wienand: *Nach dem Primitivismus? Künstlerische Verhandlungen kultureller Differenz in der Bundesrepublik Deutschland 1960-1990. Eine postkoloniale Relektüre*, Bielefeld 2015
- <https://blackartstory.org>

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-625 S Magic! In Contemporary Art

LV-Nr.	56-625				
LV-Art/Titel	S Magic! In Contemporary Art				
LV-Titel englisch	Magic! In Contemporary Art				
Zeit/Ort	2st.	Do	10:00 – 12:00	Beginn: 13.04.2023	Hörsaal HFBK, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg – or - ESA W 120
Dozierende	Petra Lange-Berndt				Petra.lange-berndt@uni-hamburg.de

	Astrid Mania	HFBK, Hamburg	astrid.mania@hfbk-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-625	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-625	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
Seminar (English language, with Prof. Dr. Astrid Mania, HFBK Hamburg)			
Thursdays 10.00–12.00am, alternating at Hörsaal HFBK / room 120, Universität Hamburg, ESA West, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg as well as various locations in Hamburg			
First session: Thursday, April 13 2023, Hörsaal HFBK, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg			
<p>The number of participants is limited to 20 per institution. Please send a e-mail with a letter of motivation to petra.lange-berndt@uni-hamburg.de until 31 March 2023.</p> <p>A registration in STiNE does not guarantee a place in this lecture.</p> <p>„Magic’s relationship with art is deeply strange and symbiotic. We could even say that magical practice is inherently artful. The casting of a protective circle, the weaving of corn dolly, the spread of a Tarot deck, the deep lulls of trance and meditation.” Taking Jamie Sutcliffe’s thesis as a point of departure, we want to – critically – look into modern and contemporary cultural and artistic thinking and practice that draws from or deals with notions of the supernatural, the fantastic, and the numinous. Why do artists today resort to the alchemic? Which concepts are evoked when labelling contemporary artists as magicians? Do we want artists to be shamans? How do museums handle and curate magical objects? To answer these questions, we will visit various practitioners and collections, discuss contemporary artists like Candice Lin, Suzanne Treister, Johannes Paul Raether, David Hammons, Renée Stout, or Tabita Rezaire as well as related theories.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original			
4 LP: Übernahme eines Referates			
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von			

Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
Introductory reading:	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausst.-Kat. Magiciens 1989 Exhib.-cat. <i>Magiciens de la terre / Magicians of the Earth</i>, Centre Georges-Pompidou, Musée national d'art modern, Paris 1989 • Ausst.-Kat. Spellbound 2018-2019 Ausst.-Kat. <i>Spellbound: Magic, Ritual / Witchcraft</i>, Ashmolean Museum, Oxford 2018-2019 • Costin 2016 Simon Costin: <i>Of Shadows: One Hundred Objects from the Museum of Witchcraft and Magic</i>, London 2016 • Steeds 2013 Steeds et al (ed.): <i>Making Art Global (Part 2): Magiciens de la Terre 1989</i>, London 2013 • Pignarre / Stengers 2011 Philippe Pignarre / Isabelle Stengers: <i>Capitalist Sorcery: Breaking the Spell</i>, Houndsmills, Basingstoke et al 2011 • Sutcliffe 2021 Jamie Sutcliffe: <i>Magic: Documents Of Contemporary Art</i>, London, Cambridge Mass. 2021 	
Sonstiges	
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

III: 56-626 S Theorien der Skulptur

LV-Nr.	56-626				
LV-Art/Titel	S Theorien der Skulptur				
LV-Titel englisch	Theories of Sculpture				
Zeit/Ort	2st.	Mi	16.00 – 18:00	Beginn: 19.04.2023	ESA W 119
Dozierende	Frank Fehrenbach			Frank.fehrenbach@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 2		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-626	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-626	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
Im Gegensatz zur Bild- bzw. Malertheorie, die seit der griechischen Antike umfassend entwickelt wurde, führt die theoretische Auseinandersetzung mit der Skulptur bis heute ein Schattendasein. Das Seminar wird sich über grundlegende Quellentexte zwischen der italienischen Renaissance und dem 20. Jahrhundert der Frage: "Was ist Skulptur?" zu nähern versuchen.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
MASTER
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Gottfried Boehm: Plastik und plastischer Raum (1977), in: id., Die Sichtbarkeit der Zeit, Paderborn 2017, S. 37-56. • Johann Gottfried Herder: Plastik. Einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traume, Köln 1969 (Erstausgabe 1778). • Adolf von Hildebrand: Das Problem der Form in der bildenden Kunst (1903), in: H. Bock (Hg.), Adolf von Hildebrand, Gesammelte Schriften zur Kunst, Köln 1969, S. 199-263. • Alex Potts: The Sculptural Imagination. Figurative, Modernist, Minimalist, New Haven - London 2000. • Herbert Read: The Art of Sculpture, New York 1956. • Eduard Trier: Bildhauertheorien im 20. Jahrhundert, Berlin 1999. • Iris Wenderholm: Bild und Berührung. Skulptur und Malerei auf dem Altar der italienischen Frührenaissance, München u.a. 2006.
Sonstiges
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“?
<input type="checkbox"/> Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“?

III: 56-627 S Wie viel Zukunft verträgt die Vergangenheit? Baudenkmale im Spannungsfeld von Klimaschutz und Nachhaltigkeit

LV-Nr.	56-627		
LV-Art/Titel	S Wie viel Zukunft verträgt die Vergangenheit? Baudenkmale im Spannungsfeld von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.		
LV-Titel englisch	How much future can the past take? Architectural monuments in the field of tension between climate protection and sustainability		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung	18.-22.09.2023	Tagungszentrum Gut Siggen/ Ostholstein
Dozierende	Frank Schmitz	Universität Hamburg	Frank.schmitz@uni-hamburg.de
	Dr. Lisa Kosok	HCU Hamburg	lisa.kosok@hcu-hamburg.de
	Kristina Sassenscheidt	Denkmalverein	info@denkmalverein.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-627	BACHELOR		

2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
56-627	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die historische Baukultur steht unter Druck: Der Klimawandel bringt mit Wetterextremen und steigenden Meeresspiegeln zahlreiche neue Risiken für Gebäude, gleichzeitig fordert der Klimaschutz bessere Wärmedämmung und Photovoltaik-Anlagen. Denkmalschutz ist Klimaschutz – aber ist Klimaschutz auch Denkmalschutz? Wie können die unterschiedlichen Interessen miteinander vereinbart werden?</p> <p>Bei dem Sommerseminar (18.-22.09.2023) auf dem schönen Gut Siggen nahe der Ostsee geht es um Grundlagen der Denkmalpflege, aber auch um die Zukunft der Disziplin: Wie können Denkmalwerte bei energetischen Sanierungen erhalten werden? Darf eine Wasserstoff-Tankstelle im UNESCO-Welterbe stehen? Wie bewahrt man historische Gartenkonzepte, wenn die originalen Pflanzenarten verdorren? Was passiert mit Baudenkmalern, die Deicherhöhungen im Weg stehen? Wie werden Denkmäler zukunftsfähig? Wir freuen uns auf Ihre Themenvorschläge!</p> <p>Zielgruppe Das Seminar richtet sich an Studierende aus den Bereichen Architektur, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Stadtplanung, Denkmalpflege sowie verwandten Fachgebieten. Gleichzeitig sind Volontär*innen aus den Denkmalämtern zur Bewerbung aufgerufen. Unterkunft und Verpflegung werden durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. finanziert.</p> <p>Bewerbung Bitte bewerben Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme mit einem Vortragsthema. Fallstudien sind ebenso willkommen wie methodisch-theoretische oder textanalytische Ansätze. Für die Teilnahme kann eine Bescheinigung der Universität Hamburg über ECTS-Credits ausgestellt werden, um sie an Ihrer Heimatuniversität anrechnen zu lassen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!</p> <p>Bitte reichen Sie <u>bis 20. März 2023</u> ein Exposé zu Ihrem Vortragsthema (ca. ½ Seite) sowie Lebenslauf und ggf. Studienverlauf ein und schicken alles in <u>einem PDF-Dokument</u> an lisa.kosok@hcu-hamburg.de.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
Wird bekanntgegeben.	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-628 S Stein malen, Stein sein. Materialimitation und Materialfiktion in der Malerei 1250–1500

LV-Nr.	56-628
LV-Art/Titel	S Stein malen, Stein sein. Materialimitation und Materialfiktion in der Malerei 1250–1500

LV-Titel englisch	Painting Stone. Material mimesis in painting 1250-1500				
Zeit/Ort	2st.	Mo	16:00 – 18:00	Beginn: 17.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Iris Wenderholm				Iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-628	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-628	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
56-628	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
<p>Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Material Stein ist ein Phänomen, das sich bis zur Pompejanischen Wandmalerei zurückverfolgen lässt. Dabei waren es vor allem die Strukturen gemaserten Steins und Marmors, die dem Naturmaterial eine hohe Faszination zukommen ließen, schien es doch, als sei die Natur hier selbst als Malerin tätig. Die Imitation dieser künstlich wirkenden Maserungen in der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Malerei steht im Mittelpunkt des Seminars. Welche Bedeutung wurde mit dem Material Stein verknüpft, wie wurde seine Provenienz aus anderen kulturellen Zusammenhängen gewertet und welche Aufladung erhielten Gemälde, die in Form von Grisailen Statuen nachahmten und in einen neuen Zusammenhang überführten? Neben Materialimitationen und -fiktionen werden wir uns mit den Themen Spolien und Ruinen sowie mit Malerei auf Stein im 17. Jahrhundert beschäftigen. Das Seminar versteht sich als eine Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Materialikonographie und der Vorgeschichte des Paragone.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
4 LP: in der Regel Referat					
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).					
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Stein. Eine Materialgeschichte in Quellen der Vormoderne, hg. v. Iris Wenderholm, Berlin/Boston 2021 • Fabio Barry, Painting in stone. Architecture and the poetics of marble from Antiquity to the Enlightenment, New Haven/London 2020 • Michaela Krieger, Grisaille als Metapher. Zum Entstehen der Peinture en Camaieu im frühen 14. Jahrhundert, Wien 1995 • Dagmar R. Täube, Monochrome gemalte Plastik. Entwicklung, Verbreitung und Bedeutung eines Phänomens niederländischer Malerei der Gotik, Essen 1991 	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-633 S Frühe niederländische Malerei von Jan van Eyck bis Hugo van der Goes und Hans Memling (2-Tagesexkursion nach Berlin)

LV-Nr.	56-633		
LV-Art/Titel	S Frühe niederländische Malerei von Jan van Eyck bis Hugo van der Goes und Hans Memling		
LV-Titel englisch	Early Netherlandish Painting from Jan van Eyck to Hugo van der Goes and Hans Memling		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung	12.04.23, 10 – 12	Vorbesprechung: ESA W 119 Weiter: Extern, s. Kommentare
Dozierende	Iris Wenderholm		Iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Exkursion	Berlin	Termin: 26.-27.05.23	Tage: 2 Max Teilnehmende: wird noch bekannt gegeben
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden		

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

56-633	BACHELOR
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV
56-633	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-633	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST

Kommentare/Inhalte

Die Entdeckung der Ölmalerei, die – allerdings nur der Legende nach – Jan van Eyck zu verdanken ist, dürfte eine der wichtigsten technischen Errungenschaften der frühneuzeitlichen Kunst sein. Erst das Malen mit Öl erlaubte das Auftragen unterschiedlich farbiger Lasuren und die konsequente Verschattung von Körpern und Bildraum. Mit der Übersiedlung des burgundischen Hofes Philips des Guten nach Flandern im Jahre 1415 und der Prosperität der dortigen Handelszentren lagen die Voraussetzungen vor, einen umfangreichen Absatzmarkt für die heimische Malerei zu schaffen. Nicht länger nur kirchliche, sondern zunehmend bürgerliche Kreise und Bruderschaften gaben Werke in Auftrag: neben Kapellenausstattungen auch kleinformatige Andachtsbilder und Porträts. Dazu entstand, befördert durch die europaweiten politischen Koalitionen und wirtschaftlichen Beziehungen, ein umfangreicher Handel mit Kunstwerken. Das Seminar widmet sich der Frage nach den neuen Käuferschichten, der neuen Maltechnik, neuen Bildthemen und wirft

einen Blick auf neu entstehende Formate und Bildformen wie etwa klappbare Diptychen oder Triptychen mit Außenflügeln in Grisaillemalerei.

Das Seminar findet ausschließlich als Exkursion zu der Ausstellung „Hugo van der Goes. Zwischen Schmerz und Seligkeit“ (Berlin, Gemäldegalerie) von Freitag, 26.5. bis Samstag, 27.5.23 statt. Eine Vorbereitungsbesprechung mit Referatsvergabe wird am 12.4.23 um 10.00-12.00 Uhr abgehalten.

Es können 2 Exkursionstage erworben werden oder Leistungspunkte (2 LP: aktive Mitarbeit; 4 und 5 LP: Referat; 6 und 10 LP: Hausarbeit und Referat).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Weitere Informationen

Wichtig: Die Veranstaltung wird teilnahmebeschränkt sein, um die Arbeit vor Originalen zu ermöglichen. Eine Anmeldung in STiNE ist keine Teilnahmezusage, bitte kommen Sie darum unbedingt zum Einführungstermin am 12.4.23.

Literatur

- Hugo van der Goes. Zwischen Schmerz und Seligkeit, hg. v. Erik Eising/Stephan Kemperdick, München 2023
- Sandra Hindriks, Jan van Eycks früher Ruhm und die niederländische „Renaissance“: der „vlaemsche Apelles“, Petersberg 2019
- Van Eyck studies, hg. v. Christina Currie u.a., Paris u.a. 2017

Sonstiges

Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“?

Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“?

IV: 56-635 S Rötel spektral. Europäische Handzeichnungen der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-635		
LV-Art/Titel	S Rötel spektral. Europäische Handzeichnungen der Frühen Neuzeit		
LV-Titel englisch	Red Chalk spectrally. European Drawings of the Early Modern Period		
Zeit/Ort	Block	Am 19.04.2023: 14:00 – 16:00 Termine für die Blockveranstaltung werden am 19.04.23 bekannt gegeben	Einführung Danach: in ESA W 109 Hamburger Kunsthalle
Dozierende	Iris Brahms		iris.brahms@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-635	BACHELOR		

4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
56-635	MASTER
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Rötel, der rote Kreidestift, stellt dem Erscheinungsbild von Handzeichnungen ein ungeahntes ästhetisches Potential zur Verfügung. Rückt der Rötelstift graphische Arbeiten vom geläufigen Vorurteil des ewig Schwarz-Weiß' entschieden ab, trägt die rote Farbe zur Verlebendigung bei, zumal als Zutat im Inkarnat oder als beliebtes Zeicheninstrument für Aktdarstellungen. Sein Potential entfaltet der Rötelstift insbesondere in der Kombination mit schwarzer und weißer Kreide, <i>manière aux trois crayons</i>, die um 1600 in Rom eine erste Blütezeit erfuhr. Von Rom aus, dem Hotspot für internationalen Austausch, verbreitete sich diese subtil abgestimmte Zeichentechnik in Windeseile bis in die Niederlande. Wir werden Zeichnungen von Leonardo, Raffael über Andrea del Sarto und Elisabetta Sirani bis hin zu Federico Zuccari, aber auch von Hans Baldung, Hendrick Goltzius und Bartholomäus Spranger untersuchen.</p> <p>Die reiche Graphische Sammlung der Hamburger Kunsthalle ermöglicht es uns, das Spektrum von Rötelzeichnungen transkulturell und zeitübergreifend zu erarbeiten. Die anhand der Originale entwickelten Materialfragen können überdies mit den Kolleg:innen vom Haus erörtert werden. So werden wir aufgrund von aktuellen Material- und Quellenforschungen immerwährende Fragen nach dem Vorkommen, der Herstellung und Vermarktung von Rötel auch in soziokultureller Perspektive erläutern können und damit die in der Traktatistik eröffneten Parameter erweitern. Zudem werden wir praxeologischen Aspekten nachgehen, wenn wir die Materialeigenschaften des Rötels für die bewährte Werkstattpraxis des Abklatsches als geeignet erfahren.</p> <p>Das Seminar dient der Vorbereitung einer Ausstellung, die sich dem Thema des Zeichnens in der Künstler:innenausbildung widmet. Anstelle von Hausarbeiten wird die Erstellung von (je nach LP-Anzahl) mehreren Katalog- oder Blogbeiträgen erwartet. Näheres wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.</p> <p>Die Teilnahme an der Einführungssitzung am Mittwoch, 19.4. von 14-16h in Raum ESA-W 109 ist verpflichtend! Alle weiteren Termine finden vor Originalen in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle statt. Geplant sind folgende Blocktermine: 1.6. & 2.6., 15.6. & 16.6. je 10-16h (Termine werden in der Einführungssitzung bestätigt).</p> <p>Alle interessierten Studierenden sind herzlich willkommen, Sie können sich bereits parallel für das Seminar in STiNE anmelden.</p> <p>Begrenzte Teilnehmer:innenzahl aufgrund des Studiums vor Originalen, die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für die Platzvergabe daher verpflichtend! Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der ersten Sitzung. Eine Anmeldung in STiNE stellt keine Zusage für einen Platz im Kurs dar.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
MASTER	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Luca Fiorentino und Michael W. Kwakkelstein (Hrsg.), Disegni a pietra rossa: fonti, tecniche e stili, 1500-1800, Florenz 2021. • Nina Wichern, Birgit Reissland, Jaap den Hollander, Ineke Joosten, Red Chalk. Research Report, Cultural Heritage Agency of the Netherlands (RCE), Amsterdam 2020, siehe auch: https://www.google.com/maps/d/viewer?ll=41.913058604514255%2C6.488813654550553&z=6&mid=1TUSm56km2pHYCKhzzszltpI_uNSNR0a [zuletzt abgerufen: 12.01.2023] • Iris Brahms (Hrsg.), Farbe aufs Papier! Synergie und Divergenz in Zeichnungen der Frühen Neuzeit, Petersberg 2020. • Annemarie Stefes, Niederländische Zeichnungen 1450-1850, in: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle, hrsg. von Hubertus Gaßner und Andreas Stolzenburg, 3 Bde., Köln et al. 2011. • David Klemm, Italienische Zeichnungen 1450–1800, in: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle, hrsg. von Hubertus Gaßner und Andreas Stolzenburg, 3 Bde., Köln et al. 2009. • Peter Prange, Deutsche Zeichnungen 1450-1800, in: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle, hrsg. von Hubertus Gaßner und Andreas Stolzenburg, 2 Bde., Köln et al. 2007. 	
Sonstiges	
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-636 S Between Asia and Europe: Garden Design and Images in Transcultural Contexts

LV-Nr.	56-636				
LV-Art/Titel	S Between Asia and Europe: Garden Design and Images in Transcultural Contexts				
Zeit/Ort	2st.	Mo	14:00 – 16:00	Beginn: 17.04.23	ESA W 120
Dozierende	Yuning Teng				ateng0127@gmail.com
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 5		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-636	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-636	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
This seminar is given in English language.					

This seminar will examine Eurasian exchanges in garden art, including garden design and the transmission of garden images through a variety of media and materials from the 18th century to the present day. Its special focus lies on case studies with regard to China, Japan, and Europe from a transcultural perspective. The early examples of garden design will be traced back to European gardens and parks decorated with Chinese and Japanese architectural elements, as well as the first building complexes invoking European garden designs in China, which were constructed by Jesuit court artists to please the Chinese emperor. Garden motifs depicted in Chinoiserie fashion art and craft, such as porcelain, screens, and clothes, will also be discussed. Then, the seminar will elaborate on how Japan and China learned from European garden designs to start their modern public park construction at the turn of the 20th century, as well as how pictorial newspapers, photobooks, and postcards accelerated the East-West two-way spread of garden images. The discussion will also extend to the field of contemporary art and films, in which garden images are used as a metaphor of the ideal spiritual home confronting today's surviving dilemmas caused by ecological issues, overdeveloped urbanization, global capitalism, and so on.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

- Hirschfeld, Christian Cay Lorenz. *Theorie der Gartenkunst*. vol 1-5. Leipzig. 1779-1785.
- Keswick, Maggie, Charles Jencks, and Alison Hardie. *The Chinese garden: History, art and architecture*. Harvard University Press, 2003. [German Version: Keswick, Maggie. *Der Chinesische Garten: Geschichte, Kunst und Architektur*. 2., erg., neu bearb. Aufl. Ulmer, 2004.]
- Von Buttlar, Adrian. "Vom Landschaftsgarten zum Volkspark. Der Englische Garten in München." in *Viktorianisches England in deutscher Perspektive* (1983). pp. 133-145.
- Warnke, Martin. *Politische Landschaft. Zur Kunstgeschichte der Natur*, Vienna 1992.

[More references will be provided at the beginning of the seminar.]

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV. Hauptseminare

III: 56-613 HS Sonne, Mond und Sterne. Bilder vom Himmel bis Stanley Kubrick

LV-Nr.	56-613				
LV-Art/Titel	HS Sonne, Mond und Sterne. Bilder vom Himmel bis Stanley Kubrick				
LV-Titel englisch	Sun, Moon and Stars. Sky pictures up to Stanley Kubrick				
Zeit/Ort	2st.	Mo	12:00 – 14:00	Beginn: 03.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Iris Wenderholm				iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-613	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-613	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Die Sehnsucht nach der Erforschung des Himmels, der Wunsch nach seiner künstlerischen Erfassung, ist von der Antike bis in die unmittelbare Gegenwart ein Topos. Astronomisches Erkenntnisstreben und Faszination für die mythologische Überlieferung der himmlischen Götter koexistieren hier oftmals nebeneinander. Dabei kommt dem Mond eine Sonderrolle zu, er hat eine lange Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. Trat er in der griechischen Antike unter dem Namen Artemis, später dann Diana/Luna als weibliche Personifikation auf, so war er schon bald in medizinischen Traktaten unverzichtbar, wo er als organischer Grund für die Entstehung von Melancholie identifiziert wurde. Das astronomisch-astrologische Interesse, den Himmel zu zeichnen und die Planetenkonstellationen zu markieren, war ein erster Versuch, ihn zu domestizieren, bevor Galileo Galilei mit der Perfektionierung des Teleskops ein neues Kapitel der Annäherung schreiben konnte. Die Auseinandersetzung mit dem Mond hatte in der deutschen Romantik einen Höhepunkt, als Objekt der künstlerischen Darstellung und als fiktiver Adressat für romantische Gedichte. Mit der Landung des ersten Menschen auf dem Mond war eine neue Ebene der Annäherung möglich, die sich in einer vielfältigen Kunstproduktion in unterschiedlichen Medien ausmachen lässt.</p> <p>Demgegenüber hat die Sonne als unerreichbarer Stern besonders im Barock – mit Ludwig XIV. als selbsternanntem Sonnenkönig und mit einer Vielzahl von Sonnenemblem – vor allem eine politische Bedeutung, während die Sterne als unmittelbar auf den menschlichen Körper wirkend gesehen wurden. Die Planetenkinder, die im konzeptionell anspruchsvollen Medium der Druckgraphik zur Darstellung kamen, zeugen von einer zutiefst intellektualisierten, von dem Gedanken an den Zusammenhang von Mikro- und Makrokosmos durchdrungenen Vorstellung der Sterne.</p> <p>Das Hauptseminar gibt einen Einblick in das Themenfeld zwischen astronomisch-astrologischen Erkenntnissen und künstlerischen Projektionen, von Galileis Mondzeichnungen bis zu Georges Méliès Kurzfilm <i>Voyage dans la lune</i> (1902) und Stanley Kubricks <i>2001 – A Space Odyssey</i> (1968).</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original					
4 LP: Übernahme eines Referates					
6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung					

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Literatur

- The moon – from inner worlds to outer space, Ausst. Kat. Louisiana Museum of Modern Art, hg. v. Lærke Rydal Jørgensen / Marie Laurberg, Humlebæk 2018.
- Selene's two faces. From 17th century drawings to spacecraft imaging, hg. v. Carmen Pérez González, Leiden / Boston 2018.
- Siehst du den Mond? Gedichte aus der deutschen Literatur, hg. v. Dietrich Bode, Stuttgart 2014.
- Bredekamp, Horst: Galilei der Künstler: der Mond, die Sonne, die Hand, 2. Aufl., Berlin 2009.
- Caspar David Friedrich. Moonwatchers, Ausst. Kat. The Metropolitan Museum of Art, hg. v. Sabine Rewald, New Haven [u.a.] 2001.
- Blume, Dieter: Regenten des Himmels. Astrologische Bilder in Mittelalter und Renaissance, Berlin 2000.
- Die Nacht, Ausst. Kat., hg. vom Haus der Kunst München, Wabern-Bern 1998.

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-629 HS Kunst um 1800: Von den multiplen Anfängen der Moderne

LV-Nr.	56-629				
LV-Art/Titel	HS Kunst um 1800: Von den multiplen Anfängen der Moderne				
LV-Titel englisch	Art around 1800: On the Multiple Beginnings of Modernity				
Zeit/Ort		2st.	Do	14:00 – 16:00	Beginn: 13.04.2023 ESA W 120
Dozierende	Petra Lange-Berndt			petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-629	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-629	MASTER				

2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Zeit um 1800 in Europa sowie die mit ihr verknüpften Diskurse stellt eine Schwellensituation dar. Durch die wissenschaftlichen Umwälzungen der Aufklärung, die Französische Revolution, den Beginn neuzeitlicher Demokratien sowie Säkularisierungsbestrebungen und die einsetzende industrielle Produktion wurden die damalige Welt sowie die Technologien ihrer Wahrnehmungen grundlegend verändert. Innerhalb dieses <i>Netzwerks mit seinen kolonialen und biopolitischen Machtstrukturen entstand neben den Humanwissenschaften ein veränderter Blick auf den Menschen.</i></p> <p>Diese Veranstaltung gibt einen historischen Überblick über die ästhetischen, politischen und technischen Umwälzungen um 1800 und ihre Folgen für die Künste des langen 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht eine kritische Revision der Aufklärungszeit; es geht darum, statt einer national fokussierten oder als homogen verstandenen Entwicklung der Moderne deren Heterogenität, die ihr inhärenten Konflikte, Dispute und Antagonismen zu betonen. Neben bekannten Positionen wie die von Madame Tussaud angefertigten Wachsportraits der geköpften Monarch*innen, die Darstellung einer androgynen Männlichkeit bei Jacques-Louis David, die Revision der Landschaftsmalerei durch Caspar David Friedrich oder William Turner, die rauschartigen Visionen und Teufelsdarstellungen von William Blake oder die Reflexion von Krieg und Revolution durch Francisco Goya besprechen wir auch die Bildwelten kolonialer Expansion wie Landkarten, sexuelle Fetische bei Johann Heinrich Füssli, Kritik an der Sklaverei bei der Porzellanfirma Firma Wedgwood, bissige Gesellschaftssatire in den Grafiken von James Gillray und Emanzipationsbestrebungen von Künstlerinnen wie Elisabeth Vigée-Lebrun oder Mary Wollstonecraft.</p> <p>Was also zeichnet die Zeit um 1800 genau aus? Welche Modelle der Zeit „um 1800“, welche Politiken in Hinsicht auf „die Moderne“ oder Europa und die Aufklärung zeichnen sich ab? Und welche Rolle spielt Kunst innerhalb dieser Diskussion?</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR</p> <p>2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit</p> <p>MASTER</p> <p>2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).</p> <p>Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Einführende Literatur</u> • Ausst.-Kat. Expedition Kunst 2002-2003 Ausst.-Kat. <i>Expedition Kunst. Die Entdeckung der Natur von C. D. Friedrich bis Humboldt</i>, Hamburger Kunsthalle 2002-2003 	

- **Ausst.-Kat. Sklavin oder Bürgerin?** 1989 Ausst.-Kat. *Sklavin oder Bürgerin? Französische Revolution und neue Weiblichkeit 1760-1838*, Historisches Museum Frankfurt am Main 1989
- **Buck-Morss (2009) 2021** Susan Buck-Morss: *Hegel und Haiti. Für eine neue Universalgeschichte* (2009), 5. Auflage, Berlin 2021
- **Fend 2003** Mechthild Fend: *Grenzen der Männlichkeit. Der Androgyn in der französischen Kunst und Kunsttheorie 1750-1830*, Berlin 2003
- **Latour (1994) 1998** Bruno Latour: *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie* (1994), Frankfurt am Main 1998
- **Taws 2013** Richard Taws: *The Politics of the Provisional: Art and Ephemera in Revolutionary France*, Pennsylvania State University Press 2013
- **Warnke 1988** Martin Warnke u. a. (Hg.): *Kunst um 1800 und die Folgen. Werner Hofmann zu Ehren*, München 1988

Sonstiges

- Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
- Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-630 HS Nach den Sternen greifen: Hochhaus-Architektur

LV-Nr.	56-630				
LV-Art/Titel	HS Nach den Sternen greifen: Hochhaus-Architektur				
LV-Titel englisch	Reaching for the Stars: High-Rise Architecture				
Zeit/Ort	2st.	Di	16:00-18:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Frank Schmitz				Frank.schmitz@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-630	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-630	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
Das Seminar widmet sich der Geschichte und Gegenwart des Hochhausbaus seit den Anfängen im 19. Jahrhundert. Vor dem Hintergrund historischer Exkurse zu Turmbauten am Beispiel mittelalterlicher Turmbauten werden grundlegende Fragen zur Gestaltung des Hochhausbaus aufgeworfen. Bautechnische Innovationen wie der Skelettbau und die Erfindung des Aufzugs werden als Voraussetzungen für den Hochbau in den Blick genommen und anhand der frühen Beispiele aus Chicago und New York diskutiert. Zugleich werden die europäischen Tendenzen im Hochhausbau des 20. Jahrhunderts untersucht, um anschließend die aktuellen Entwicklungen in den Golfstaaten sowie in asiatischen Metropolen zu analysieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Hamburger Hochhaus-Topografie, mit Blick etwa auf das Verwaltungsgebäude der Reederei Hamburg-Süd und den aktuell in Bau befindlichen Elbtower.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • John Zukowsky (Hg.): Chicago Architektur 1872–1922. München 1987. • Guy Marriage (Hg.): Tall. The Design and Construction of High-Rise Architecture. London 2019. • David Bennett: Skyscrapers. Form and Function. New York 1995. 	
Sonstiges	
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-631 HS Das Atelier als Thema der Kunst

LV-Nr.	56-631				
LV-Art/Titel	HS Das Atelier als Thema der Kunst				
LV-Titel englisch	The studio as art topic				
Zeit/Ort	2st.	Mo	14:00 – 16:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 119
Dozierende	Uwe Fleckner				uwe.fleckner@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-631	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
56-631	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)				
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
<p>Der Blick ins Atelier bietet seit jeher ein ganz besonderes Sujet der Bildenden Kunst. Darstellungen des Künstlers bei der Arbeit, Darstellungen seines handwerklichen wie intellektuellen Lebens- und Produktionsumfeldes haben eine Metagattung begründet, deren Gestaltungsabsicht nicht allein auf die Wiedergabe von Personen und Dingen im Raum zielt, sondern immer auch autoreflexive Gesichtspunkte ins Zentrum des Bildverständnisses rückt. Historisch haben sich für diesen Themenbereich der Kunst zwei Untergattungen herausgebildet, die beide bis in unsere unmittelbare Gegenwart hinein zu den wichtigsten Zeugnissen künstlerischer Selbstwahrnehmung zu rechnen sind. Zum einen haben wir es bei Darstellungen eines Malers, Bildhauers oder Fotografen im Atelier oder in sonstigen Arbeitssituationen mit solchen Werken zu tun, in denen eine Demonstration von sozialem Status und/oder ästhetischem Habitus den Künstler bei der Wahl seines Gegenstandes geleitet hat. Zum anderen hat sich die Darstellung des Ateliers als menschenleerer Raum zu einem Bildsujet entwickelt, bei dem sich die Inszenierung des Motivs als Manifest künstlerischer Überzeugungen und die pikurale Anspielung auf seinen – freilich abwesenden – Besitzer zu einem metonymischen Porträt des Künstlers verbinden. Mit dem Anbruch der Moderne um 1800 gewinnt das Atelier als Freiraum ästhetischer Autonomie eine ganz neue Bedeutung für den Künstler und seine Arbeit; die Tätigkeit des Malers oder Bildhauers erfährt eine Sakralisierung, die schöpferische Arbeit wird zum »Gottesdienst« einer romantischen Kunstreligion stilisiert. Diese Entwicklung, bei der die zunehmende Loslösung von tradierten Bindungen dadurch aufgewogen wird, daß die Kunst selbst sich die Metaphern des Kirchlichen und des Höfischen aneignet, und der Künstler als Malerpriester oder Malerfürst auftritt, schlägt sich auch und gerade in der Einrichtung von Ateliers und Künstlerhäusern nieder: Die Werkstatt wird auf diese Weise zu einem</p>					

<p>kultischen Raum, wird zur Opfer- und Weihestätte. In der Moderne schließlich, von Makart bis Mondrian, von Schwitters bis Giacometti, evoziert die Ateliereinrichtung, mit der ein Künstler sein tägliches Tun umgibt, das Raum gewordene Programm seiner ästhetischen Überzeugungen: Das Atelier wird dabei – jedenfalls gelegentlich – selbst zum Kunstwerk. In diesem Seminar wollen wir ausgewählte Ateliendarstellungen vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart eingehenden Analysen unterziehen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben regelmäßiger Teilnahme vor allem die Bereitschaft, ein Referat von etwa 30 Minuten Länge zu übernehmen, sowie die aktive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Mythos Atelier. Von Spitzweg bis Picasso, von Giacometti bis Nauman (hrsg. v. Ina Conzen), Ausstellungskatalog, Staatsgalerie Stuttgart 2012 • Guido Reuter u. Martin Schieder (Hrsg.): Inside / Outside. Das Atelier in der zeitgenössischen Kunst, Petersberg 2012 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-632 HS Paradiesgewächs und Diagramm: Der Baum als Motiv im Mittelalter

LV-Nr.	56-632				
LV-Art/Titel	Paradiesgewächs und Diagramm: Der Baum als Motiv im Mittelalter				
LV-Titel englisch	The tree in medieval imagery				
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00	Beginn: Erste Woche	ESA W 120
Dozierende	Hanna Wimmer				Hanna.wimmer@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-632	BACHELOR				

2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
56-632	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-632	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST
Kommentare/Inhalte	
<p>Als ikonografisches Motiv oder als Rahmenwerk nicht zuletzt für Diagramme und vierteilige Bildsysteme – Das Motiv des Baums findet in der mittelalterlichen Malerei und (Bau-)Plastik, auf Glasfenstern und Textilien, in Mosaiken und Handschriften Verwendung. Dabei werden unterschiedliche Eigenschaften der Pflanzen, wie die Vitalität, die aus scheinbar toter Materie neues Leben, Blüten und Früchte hervorbringt, ihre Materialität, die Verzweigungen, Blätterformen, hervorgehoben und bildsemantisch und/oder ästhetisch wirksam gemacht. In diesem Hauptseminar werden uns mit einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Objekte, vom Triumphkreuz zum logischen Diagramm, beschäftigen, die aus dem hohen und späten Mittelalter stammen, um eines der wohl vielseitigsten, aber bisher kaum systematisch wissenschaftlich bearbeiteten Motive in der mittelalterlichen Kunst mit einer Vielzahl unterschiedlicher kunstgeschichtlichen und bildwissenschaftlichen Methoden zu untersuchen.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige aktive Teilnahme mit vorbereitender Lektüre; außerdem (für 4/5 und 6/10 LP) kurze Präsentationen und die Leitung einer Lektürebesprechung sowie (für 6/10 LP) das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (Abgabefrist: 30.9.2023). Lateinkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, aber nützlich.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> Salonius, Pippa und Andrea Worm (Hgg.): The Tree. Symbol, Allegory and Mnemonic Device in Medieval Art and Thought, Turnhout 2014 	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

IV: 56-634 HS Malereireform – Akademiegründung – Gegenreformation: Die Carracci

LV-Nr.	56-634				
LV-Art/Titel	Malereireform – Akademiegründung – Gegenreformation: Die Carracci				
LV-Titel englisch	Painting Reform – Academy Foundation – Counter-Reformation: The Carracci				
Zeit/Ort	2st.	Mi	12:00 – 14:00	Beginn: 19.04.2023	ESA W 120
Dozierende	Iris Brahms				Iris.brahms@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0		Max Teilnehmende: 2		Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-632	BACHELOR				

2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR
6 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
56-632	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Mit der Familie Carracci werden viele Neuerungen in Verbindung gebracht, darunter eine Reform der Malerei, die das Ende des Manierismus und die Einführung des Barockstils herbeigeführt haben soll. Mit der Gründung ihrer Akademie in Bologna im Jahr 1582, die den vielsagenden Titel <i>Accademia degli Incamminati</i> ("Reisende auf dem Weg zum unerreichbaren Ziel der Vollkommenheit") trug, verfolgten sie in der Tat ein ehrgeiziges Programm, das unter anderem das Studium des Aktes zu einem wesentlichen Teil der künstlerischen Ausbildung erklärte und damit der Wahrhaftigkeit (<i>veracità</i>) besondere Bedeutung beimaß. Sie hielten aber auch an der gängigen Vorstellung fest, künstlerischen Vorbildern zu folgen, waren indes darauf bedacht, dass weder der Stil der Vorgänger noch ein prägnanter eigener Stil erkennbar wird.</p> <p>Es war der künstlerische Austausch auf Reisen, der Annibale dazu veranlasste, den in Giorgio Vasaris <i>Vite</i> postulierten Florenz- bzw. Rom-Zentrismus in Frage zu stellen, als er sich auf seiner Studienreise 1580 zunächst nach Parma begab, um Werke seines Idols Antonio da Correggio zu studieren, bevor er sich schließlich seinem Bruder Agostino in Venedig anschloss, wo ihn Werke von Tizian und Paolo Veronese stark beeindruckten. Spätestens jetzt war die Saat aufgegangen, eine Gegenposition zu Vasaris Lehre zu propagieren. Im Seminar werden wir diesen aufgespannten Polaritäten nachgehen und Theorie und Praxis, Konzeption und Umsetzung im Schaffen der Carracci auch unter den ideologischen und intellektuellen Zäsuren der Zeit (Gegenreformation, Wissenschaftsrevolution etc.) beleuchten.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Sybille Ebert-Schifferer und Silvia Ginzburg (Hrsg.), <i>La luce su Annibale Carracci</i>, Rom 2011. • Albert Boesten-Stengel, <i>Carracci-Studien. Studien zu Annibale und Agostino Carracci unter besonderer Berücksichtigung ihrer Zeichnungen</i>, Toruń 2008. 	

- Clare Robertson, *The Invention of Annibale Carracci*, Mailand 2008.
- Henry Keazor, *„Il vero modo“ – Die Malereireform der Carracci*, Berlin 2007.
- *The Drawings of Annibale Carracci*, Ausstellungskatalog, Washington, D.C.: National Gallery of Art, 1999.
- Gail Feigenbaum, „Practice in the Carracci Academy,“ in: *The Artist's Workshop*, hrsg. von Peter M. Lukehart, Washington, D.C.: National Gallery of Art, 1993, 59-76.
- Alfons Reckermann, *Amor Mutuus. Annibale Carraccis Galleria-Farnese-Fresken und das Bild-Denken der Renaissance*, Köln/Wien 1991.
- Diane DeGrazia Bohlin, *Prints and Related Drawings by the Carracci Family. A Catalogue Raisonné*, Washington, D.C.: National Gallery of Art, 1979

Sonstiges

<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“

V. KOLLOQUIEN

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt über STINE.**
Bitte halten Sie rechtzeitig Rücksprache mit der Fachberatung.

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bislang noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, sie werden Ihnen dann alles Weitere je nach Anliegen erläutern.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR	
BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul	
MASTER	
MA (alle): Abschlussmodul	
MA MAST: Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	

V: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.		Nach Vereinbarung
Dozierende	Peter Schmidt		

V: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.		Nach Vereinbarung
Dozierende	Uwe Fleckner		

V: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

LV-Nr.	56-694		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00–18:00, 14-tägig
Dozierende	Margit Kern		
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de		

V: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	Tag	Zeit
Dozierende	Frank Fehrenbach, Ivo Raband		

V: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		

Zeit/Ort	2st.	Mo	16:00 – 18:00, nach Absprache	Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	ESA W 109
Dozierende	Petra Lange-Berndt				

V: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer

LV-Nr.	56-697				
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium				
Zeit/Ort	2st.	Freitag	14:00–18:00, monatlich: 14.04.23, 05.05.23, 02.06.23, 07.07.23		ESA W 119
Dozierende	Hanna Wimmer				

V: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698				
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium				
Zeit/Ort	2st.	Mi	10:00-12:00, am 03.05.23, 31.05.23, 28.06.23, fakultativ am 05.07.23		ESA W 119
Dozierende	Iris Wenderholm				

V: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699				
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium				
Zeit/Ort	2st.	Mi	18:00–20:00		ESA W 119
Dozierende	Frank Schmitz				

IV. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN

Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA.

Kunstgeschichte

IV: 56-1000 Kunstgeschichtliches Seminar: RVL Tot oder Lebendig!

LV-Nr.	56-1000				
LV-Art/Titel	RVL Tot oder lebendig!				
LV-Titel englisch	Dead or alive!				
Zeit/Ort	2st.	Mo	18:00 – 20:00	Beginn: 17.04.2023	ESA J „Magdalene-Schoch-Hörsaal“
Dozierende	Frank Fehrenbach Iris Wenderholm				frank.fehrenbach@uni-hamburg.de iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 5
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-1000	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-1000	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
56-1000	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
<p>Tot oder lebendig! Durch die jüngste Corona-Pandemie ist wieder stark ins Bewusstsein gerückt, dass "Vitalität" und "Mortalität" jenseits der relevanten Fallzahlen und Statistiken immer auch kulturhistorisch, -praktisch und -politisch eminent variable Kategorien bezeichnen. Die Ringvorlesung zielt einerseits auf die produktiven Spannungen, die sich zwischen biologischen bzw. medizinischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven ergeben. Andererseits wird es um die vielfältigen Repräsentationsweisen von Sterblichkeit und Lebendigkeit in Bildern, literarischen Texten, historisch-sozialen Analysen und technischen Verfahren gehen. Als Ausgangspunkt dient dabei die Vermutung, dass Leben, Tod und ihre Verschlingungen überhaupt die ältesten, dauerhaftesten und anspruchsvollsten Themen kultureller Codierungen darstellen.</p>					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
BACHELOR					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
4 LP: in der Regel Klausur					
MASTER					
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme					
5 LP: in der Regel Klausur					
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen					

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	
Literatur	
Wird nachgereicht	
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“?
<input checked="" type="checkbox"/>	Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“?

IV: 56-1002 Empirische Kulturwissenschaft: Digital Storytelling

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Freitag, R. 218 ESA W (PC-Pool) Termine: 14.04., 10-13 Uhr 21.04., 10-13 Uhr 28.04., 10-16 Uhr 05.05., 10-13 Uhr 12.05., 10-16 Uhr 26.05., 10-13 Uhr 02.06., 10-16 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1002 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)			
Kommentare/Inhalte	Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
	Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i> , den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige			

	<p>Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele: <i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>
--	--

IV: 56-1003 Historische Musikwissenschaft: 5 Musikjournalismus in Rundfunk und Internet

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Fr., 14–18 Uhr, Mwlnt, Raum 1004 / 2 Sitzungen online; Termine: 14.04., 28.04., 12.05., 26.05. (online), 16.06., 30.06. (online), 07.07.2023		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.			

IV: 56-1006 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: 5 Geschlechterforschung in der Archäologie

LV-Nr.	56-1006		
LV-Art/Titel	SE: Geschlechterforschung in der Archäologie <i>SE: Gender Studies in Archaeology</i>		
Zeit/Ort	Mi 10:00-13:00 Uhr, ESA W, 122, 14-tägig / Beginn: 05.04.23		
Dozent/in	Birthe Haak*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 8	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB
Kommentare/Inhalte Das Seminar gibt Einblick in Fragestellungen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der archäologischen Geschlechterforschung. <ul style="list-style-type: none"> • Wie lässt sich Geschlecht im archäologischen Befund identifizieren? • Welche Geschlechterrollen (Arbeitsteilung, Status, Ansehen) lassen sich erschließen? • Welche Bedeutung hat hierbei das Lebensalter? • Gibt es Hinweise auf Rollenwechsel und/oder nicht-binäre Geschlechtermodelle? • Welche Variationen gibt es in verschiedenen Gesellschaftsformen? • Welche Methoden helfen uns bei der Behandlung dieser Fragen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir im Rahmen des Seminars anhand theoretischer Modelle und Fallstudien aus verschiedenen Zeiten und Regionen nachgehen. Berücksichtigt wird dabei auch die Einbettung in den forschungsgeschichtlichen und gesellschaftlichen Diskurs.	
Lernziele Die Teilnehmenden kennen theoretische Modelle der Konstruktion von Geschlecht sowie relevante Methoden der Analyse von Geschlecht und Geschlechterrollen im archäologischen Kontext. Sie sind in der Lage, Interpretationen archäologischer Quellen sowie ihre eigenen Denkmuster in Bezug auf Geschlechterrollen kritisch zu reflektieren vor dem Hintergrund des forschungsgeschichtlichen und gesellschaftlichen Diskurses.	
Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte • Kurzreferat (ca. 15 min.) mit Dokumentation als Wiki-Beitrag entsprechend größerer Beitrag bei 5 LP	
Literatur Conkey, Margaret W. und Janet D. Spector: Archaeologie and the Study of Gender. In: Advances in Archaeological Method and Theorie. Band 7, 1984, 1–38. Engelstad, Ericka: Much More than Gender. Journal of Archaeological Method and Theory (2007) 14 Nr. 3, 217–234. Fries, Jana Esther: Von weiblichen Nadeln und männlichen Pinzetten. Möglichkeiten und Grenzen der archäologischen Geschlechterforschung. In: Karl, Raimund und Jutta Leskovar (Hrsg.): Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorien [Tagung Linz 2004] Stud. Kulturgesch. Oberösterreich 18. Linz 2005, 91-100.	

IV: 56-1007 Ägyptologie: S Tutanchamun und Howard Carter: Die Entdeckung des Grabes KV 62 im Tal der Könige

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Tutanchamun und Howard Carter: Die Entdeckung des Grabes KV 62 im Tal der Könige <i>SE: Tutankhamun and Howard Carter: The Discovery of the Tomb KV 62 in the Valley of the Kings</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA 1 W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer*		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalt: Der Sensationsfund Howard Carters im November 1922, die fast intakte Grabanlage des jugendlichen Pharaos Tutanchamun, kann als ein Wendepunkt in der Archäologie angesehen werden und setzte neue wissenschaftliche Maßstäbe, zum Beispiel in der Archivierung und Dokumentation, aber auch im Umgang mit den Medien. Das Grab KV 62, die darin gefundenen (Gold)Schätze und die Mumie des Tutanchamun sind nur ein Teil seiner komplexen Geschichte, die Einblick geben in eine Zeit des Alten Ägypten, geprägt von politischen und religiösen Umbrüchen. Auch um die Entdeckung und Freilegung des Grabes durch Carter ranken sich viele Theorien und Gerüchte. Das Leben Tutanchamuns, die Frage nach seiner Familie unter Einbeziehung neuer Forschungsergebnisse seiner Mumie ebenso wie seine Regierungszeit, die das Ende der Amarna-Zeit mit dem Rück/Umzug des Pharaos nach Theben einleitete, ist ein Schwerpunkt des Seminars. Sein Grab und die darin gefundenen Schätze spiegeln seinen frühen und anscheinend unerwarteten Tod wieder und werden exemplarisch vorgestellt und analysiert.			

Die Geschichte der Suche und Entdeckung von KV 62 nach langen Jahren voller Mißerfolge sind geprägt durch die Persönlichkeit Howard Carters und die seines Finanziers, des exzentrischen Lord Carnarvon. Das Grabungsarchiv, bestehend aus Tagebüchern, Briefen, Plänen, Zeichnungen und Aufnahmen des Fotografen Harry Burton, ist heute digitalisiert und im Internet zugänglich. Aber auch wenn anhand dieser Aufzeichnungen die Freilegung des Grabes genauestens nachvollzogen werden kann, ist bis heute nicht endgültig geklärt, ob Carter und Carnarvon nicht bereits vor der offiziellen Öffnung in die Grabkammer eindringen und einige Objekte von dort raubten. Neuere Untersuchungen des Archivs versuchen die Namen und Geschichten aller GrabungsteilnehmerInnen zu bestimmen und stehen damit ganz im Zeichen der heutigen postkolonialen Debatte.
Lernziele: Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.
Vorgehen: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Prüfung am Ende des Seminars
Literatur: Hoving 1978, Der Goldene Pharao Reeves 1990, The Complete Tutankhamun Parkinson 2022, Howard Carter und das Grab des Tutanchamun

IV: 59-119 CSMC: S Toolbox for Archaeometry

LV-Nr.	59-119		
LV-Art/Titel	S Toolbox for Archaeometry		
Zeit/Ort	2st.	Do	16:00 – 18:00
Dozierende	Dr. Olivier Bonnerot	CSMC	CSMC, Warburgstraße 28, 3015 olivier.bonnerot@uni-hamburg.de
Teilnehmende	Studium Generale	Kontaktstudium	Uni-Live
	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0	Max Teilnehmende: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-636	MASTER		
6 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>This course introduces practical aspects of material analysis of ancient artifacts, such as choosing relevant techniques and devices, understanding their limits, setting up material analysis, recording, managing, interpreting, and comparing datasets.</p> <p>The aim of this seminar is to enable students with no or little scientific background to acquire the basic knowledge they need to conduct research in archaeometry through a hands-on approach. It will familiarize students with the tools and methods used by material scientists when dealing with cultural artifacts. Although the seminar is designed to complement other courses on archaeometry, students who have not taken these courses can also attend, as basic material properties and common techniques will be reviewed. The course introduces the tools in the logical order of an archaeometry project, starting from the conception of the project with the definition of the questions that can be addressed by material analysis, to the interpretation of results.</p> <p>The course will start with a brief introduction to archaeometry and recap of the most common techniques, and their limitations. Students will then learn how to set up material analysis and choose the relevant device(s) for specific questions. They will also get familiar with the tools used to keep records of what is analysed and of analytical conditions, and how to manage datasets and databases. In a second stage, the course will introduce students to data analysis: what are the results measured? How precise are they? What is the error margin? How can results be converted to other units (introduction to dimensional analysis)? How can two or more sets of data be compared (including from the literature)? Students will get acquainted with basic statistical and chemometrical tools (average, standard deviation, principal component analysis, normal distribution, t-tests).</p> <p>The course will be illustrated with practical examples at every step. These will be chosen according to the students' research interests whenever possible. After the course, students will be familiar with a versatile set of tools that can be useful not only in the field of archaeometry, but also when dealing with other kinds of</p>			

analysis and data. At the end of the course, a few case studies will be presented in more detail to review the different methods and tools learned.

Goal:

Ability to plan experimental research by understanding the different steps of a material analysis survey; understanding of the possibilities and limitations of material analysis, and of some specific techniques and devices; ability to manage, understand, compare, and interpret analytical results.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**MASTER**

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozierenden.

Literatur**Sonstiges**

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts der Kunstgeschichte: „Grenzüberschreitung“ |
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“ |

Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 22/23 und SoSe 23: *Vitalität/Mortalität*

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters zum Themenschwerpunkt in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

V. MUSEUMSMANAGEMENT

V.: 56-125 Fördervereine und Freundeskreise als unverzichtbare Bestandteile der Museumsarbeit

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Fördervereine und Freundeskreise als unverzichtbare Bestandteile der Museumsarbeit <i>N.N.</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, Hörsaal 221 ESA Ost			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme- Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

56-125 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

V.: 56-126 Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen <i>The social responsibility of museums</i>			
Zeit/Ort	Block-LV, Freitag 10-14 Uhr, R. 220 ESA W Termine: 14.04. 21.04. 28.04. 05.05. 12.05. 09.06. 16.06.			
Dozent/in	Thomas Overdick			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Sind Museen neutral? Sollten Museen neutral sein? Können Museen neutral sein? Welche gesellschaftliche und politische Rolle kommt Museen zu? Worin liegt die Relevanz von Museen? Welche Wirkung, welchen Impact können Museen haben? In den letzten zwanzig Jahren hat im internationalen Museumsdiskurs mehr und mehr ein Museums-Ethos Form angenommen, der Museen als öffentliche Orte des gesellschaftlichen Diskurses versteht und zu gestalten versucht. Anknüpfend an die Ansätze der Neuen Museologie der 1970er Jahre findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Relevanz und Verantwortung von Museen statt, die sich für eine Öffnung und Demokratisierung dieser immer noch als elitär wahrgenommenen und durchaus auch elitär handelnden Institutionen ausspricht. In diesem Zusammenhang haben insbesondere im anglo-amerikanischen Raum Konzepte des Audience Development und der sozialen Inklusion zur Entwicklung einer Vielzahl offener Beteiligungsformate sowie einer verstärkten Hinwendung zu Gegenwartsthemen geführt. Der/die Museumsbesucher:in wurde verstärkt als aktive:r, im Web 2.0 sozialisierte:r Museumsnutzer:in erkannt und ernst genommen. Für das Selbstverständnis der Museen bedeutet dieser <i>participative turn</i> eine Verschiebung des Fokus von der Frage, was das Museum wie macht, hin zur Frage, wozu es das macht, was es wie macht. So</p>			

	<p>gesehen werden die traditionellen Kernaufgaben der Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Management – zum Mittel des eigentlichen Zwecks der Museen, den Richard Sandell in ihrer Rolle als »agents of progressive social change« sieht. Die jüngste Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit von Museen hat diese Entwicklung noch einmal dynamisiert. Robert R. Janes spricht in diesem Zusammenhang von <i>intellektuellem Aktivismus</i>. Als Kontaktzonen (James Clifford) und dritte Räume (Homi K. Bhabha) werden Museen vermehrt als empathische Orte (Maria Vlachou) des Austauschs, Dialogs und der Konfrontation verstanden. Die 2022 verabschiedete neue ICOM-Museumsdefinition trägt dieser Entwicklung Rechnung. Das Seminar will zur Auseinandersetzung mit Fragen, Strategien und Methoden der Repräsentation, Sozialen Museologie, Partizipation und des Audience Development anregen und aktuelle Debatten um den Umgang von Museen mit sensiblen Themen (Holocaust, Kolonialismus, Gender, Sexualität, Klimawandel, Rassismus, Menschenrechte...) reflektieren.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Homi K. Bhabha: Die Verortung der Kultur. Tübingen 2000 • Matthias Beitzl: Die Welt besser machen? Eine kleine Träumerei. In: Museumszeit 79/2022, S. 9-10. • Graham Black: The engaging museum: Developing museums for visitor involvement. London/New York 2005. • Ders.: Embedding user and community participation and civil engagement in museum display and programming. Ohne Jahr. http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf • Ders.: Meeting the audience challenge in the 'Age of Participation'. 2018. https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation' • James Clifford: Museums as Contact Zones. In: Ders. (Hg.): Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century. Cambridge, MA 1997, S. 188-219. • Robert R. Janes: The mindful museum. In: CURATOR 53/3 (2010), S. 325-337. • Ders.: The end of neutrality. A modest manifesto. In: Informal Learning Review 135 (2015), S. 3-8. https://coalitionofmuseumsforclimatejustice.files.wordpress.com/2017/08/the-end-of-neutrality-ilr-article-dec-2015.pdf • Christopher Garthe: Das nachhaltige Museum. Vom nachhaltigen Betrieb zur gesellschaftlichen Transformation. Bielefeld 2021. • Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019. • Mike Murawski: Museums as Agents of Change. A Guide to Becoming a Changemaker. Lanham, Boulder, New York, London 2021. • Thomas Overdick: Kontaktzonen, Dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen. In Hamburger Journal für Kulturanthropologie. 10/2019, S. 51-65. • Mary Louise Pratt: Arts of the Contact Zone. In: David Bartholomae, Anthony Petrofsky (Hg.): Ways of Reading. New York 1999. https://gato-docs.its.txstate.edu/jcr:c0d3cfd-961c-4c96-b759-93007e68e1f0/Arts%20of%20the%20Contact%20Zone.pdf • Richard Sandell, Eithne Nightingale (Hg.): Museums, equality and social justice. London/New York 2012. • Nina Simon: The Participatory Museum. Santa Cruz: Museum 2.0, 2010. http://www.participatorymuseum.org • Maria Vlachou: Dividing issues and mission-driven activism. Museum responses to migration policies and the refugee crisis. In: Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019, S. 47-57.

V.: 56-127 Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum

LV-Nr.	56-127
LV-Art/Titel	<p>DIGITALES ANGEBOT + 2 Sitzungen in Präsenz Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum <i>Museums, Digitization, and Digital Transformation. Digital Aspects of Working with Collections and Audiences</i></p>

Zeit/Ort	Termine: Do 6.4. (online): 16-18 Uhr Do 13. 4. (online): 16-18 Uhr Mi 19.4. (Achtung, abweichender Wochentag) (online): 16-18 Uhr Do 27.4. (online): 16-18 Uhr Do 4.5. (online): 16-18 Uhr Do 11.5. (online): 16-18 Uhr Fr 26.5. (Blocktermin, Exkursion/vor Ort): 10-16 Uhr, R. Sa 27.5. (Blocktermin, vor Ort): 10-16 Uhr Do 15.6. (online): 16-18 Uhr Do 22.6. (online): 16-18 Uhr			
Dozent/in	Larissa Borck			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: wöchentlich +2 Blocktermine	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Digitalisierung von Museen beeinflusst alle Aspekte der Organisationen – und kann laut einigen Stimmen das Grundverständnis dieser Institutionen verändern. Im Seminar "Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum" werden wir uns dieser Thematik sowohl theoriegestützt als auch praxisorientiert annähern.</p> <p>In verschiedenen thematischen Blöcken werden einige zentrale Aspekte der Digitalisierung im Museumssektor vertieft. Dazu zählen der Umgang mit der Sammlung als Daten, Objektdigitalisierung, Vermittlung und die Arbeit mit digitalen Communities, die Rolle der Institution in einem globalisierten, digitalen Netzwerk und Teilhabe an offenen Daten.</p> <p>Zentrale Akteure und Gruppen in diesem Feld werden in Kurz-Input-Vorträgen vorgestellt. Dazu werden einige Case Studies von Institutionen, Organisationen und Netzwerken näher beleuchtet. Dabei werden auch immer wieder Möglichkeiten des Austausches und der kritischen Reflektion mit Vertreter*innen der Praxis bestehen.</p> <p>Die Veranstaltung findet ausschließlich online, mit einem Blockseminar am Wochenende in Präsenz in Hamburg, statt. Arbeitsmaterialien werden vorab online geteilt und die eingetragenen Seminarzeiten finden in Videokonferenzumgebungen statt. Das Seminar findet auf Deutsch statt, einzelne Input-Vorträge können aber auf Englisch stattfinden. Die beschriebenen schriftlichen sowie mündlichen, individuellen Leistungsnachweise können, wenn gewünscht, auf Englisch eingereicht werden.</p> <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Lektüre/Case Studies - Während des Semesters sind wahlweise kurze, schriftliche Essays oder mündliche Videopräsentationen zur vertieften Reflektion der verschiedenen Fokusthemen einzureichen. Diese werden jeweils allen Teilnehmer*innen zum Austausch zur Verfügung gestellt. 			
Literatur	Die Literatur wird zu Anfang des Semesters über Agora mit den Teilnehmer*innen geteilt.			

